

Illustrierte Rundschau



der österreichischen

Bundesgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

48. Jahrgang

März/April 1995

Folge 3/4

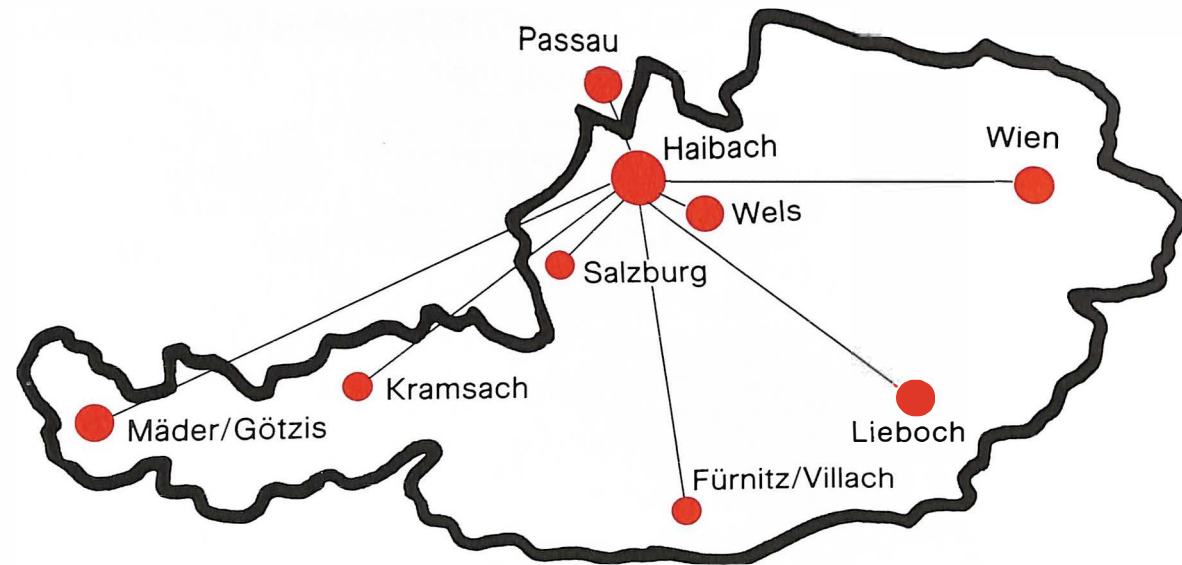
P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



**Kommissar Rex —
Film und
Wirklichkeit**

Schwarz Müller

Die meistgefahrenen Anhänger und Tankfahrzeuge
in Österreich
Führend in Qualität und Nutzlast



Unsere Dienstleistungen:

Modernst ausgestattete Werkstätten, ein reichhaltiges Ersatzteillager sowie speziell geschultes Personal ermöglichen uns termingerechte Durchführung aller Reparaturen und Lackierungen an Nutzfahrzeugen in bester Qualität.

In unseren Betrieben werden sämtliche Reparaturen an Tankfahrzeugen mit den erforderlichen Eichungen und Druckproben durchgeführt.

Hauptwerk:
A-4785 Haibach b. Schärding
Hanzing 11, OÖ.
Tel.: 0 77 13 / 800-0 Serie
FS 027 / 740
Telefax 0 77 13 / 800-297

Zweigwerke:
D-94032 Passau
Haitzinger Straße 39-41
Tel.: 06 / 0 85 1 / 95 94 300
FS 57 795
Telefax 0 85 1 / 95 94 340

A-4600 Wels
Linzer Straße 258, OÖ.
Tel.: 0 72 42 / 473 31 Serie
FS 025 / 527
Telefax 0 72 42 / 473 31-40

A-1232 Wien 23
Richard-Strauss-Straße 30
Tel.: 0 22 2 / 616 45 70-74
FS 01/33 425
Telefax 0 22 2 / 616 45 70-16

A-8501 Lieboch-Graz
H. Thalhammerstraße 11, Stmk.
Tel.: 0 31 36 / 610 10 u. 610 56
FS 03 / 11 144
Telefax 0 31 36 / 610 56-24

A-6841 Mäder-Götzis
Industriestraße 11, Vbg.
Tel.: 0 55 23 / 21 05, 21 06
FS 052 / 696
Telefax 0 55 23 / 21 05-15

A-6233 Kramsach
Kramsach 163, Tirol
Tel.: 0 53 37 / 42 08
Telefax 0 53 37 / 40 24

A-9586 Fürnitz
Kärntner Straße 50 A
Tel.: 0 42 57 / 33 40
Telefax 0 42 57 / 33 40

A-5020 Salzburg
Röcklbrunnerstraße 11
Tel.: 0 66 2 / 87 37 51
Telefax 0 66 2 / 87 37 51-13

H-2331 Dunaharaszti Pf. 98
MO körgyűri - 51.sz.főút
Tel.: 0036/1/277 92 34
Telefax 0036/1/277 93 33



48 Jahre

„Illustrierte Rundschau der

österreichischen Bundesgendarmerie“

Das Fachjournal für die Exekutive

48. JAHRGANG MÄRZ/APRIL 1995 FOLGE 3/4

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie,
EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traninger
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

HINWEIS:

Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellige Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GRUNDRICHTUNG:

Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7.
Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

DER UMWELT ZULIEBE! Die Illustrierte Rundschau wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt!

AUS DEM INHALT:

Editorial: Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 5
Pumpguns: Fühlen Sie sich nun sicherer? Rainer Ernst SCHÜTZ	S. 7
„Aus gegebener Veranlassung“ Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 9
Ein Hölleneinsatz von 30 Minuten	S. 10
Die echten Kommissare auf vier Beinen: Manfred HEES	S. 13
Psychoterror am Arbeitsplatz: Paul STEININGER	S. 17
Keine Chance gegen Laser-Messung Prof. GAISBAUER	S. 20
Illegale Kraftfahrzeugverschiebung in Europa Teil I Kriminaloberrat Peter SEHR	S. 23
Pressespiegel: Insp Jochen SKOLA	S. 27
Aus den Kommanden: GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG, GrInsp Erich BÖHACKER, Sonja SCHILLING Die Beamten des GP Gallspach, GrInsp Hans SPITZER, RevInsp Mathäus PANZER, Anton BARBIC, ChefInsp G. STAMPFER, KontrInsp iR Albert KRÄUTLER, FOInsp Willibald HUFNAGL	S. 29
Security News:	
Sicherheit pur	S. 49
Kreditkartenbetrug: 60 Mio Schilling Schaden	S. 51
Alt aber gut: Steyr Mannlicher 8 x 68 S	S. 52
ÖSGV: Adi REITER, AbtInsp iR Leopold BOGNER, GrInsp Hans MOSCHNER	S. 53
Bücherecke	S. 56
Totenmeldungen	S. 57
Motorjournal	S. 58



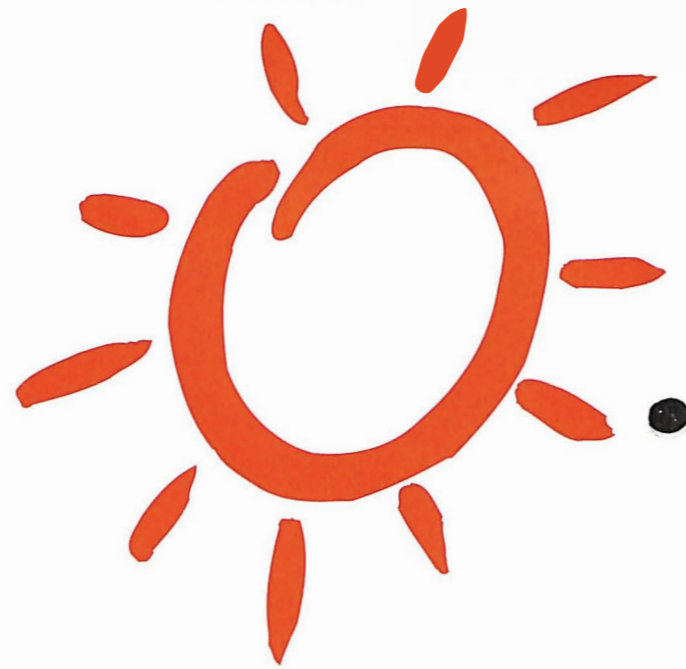
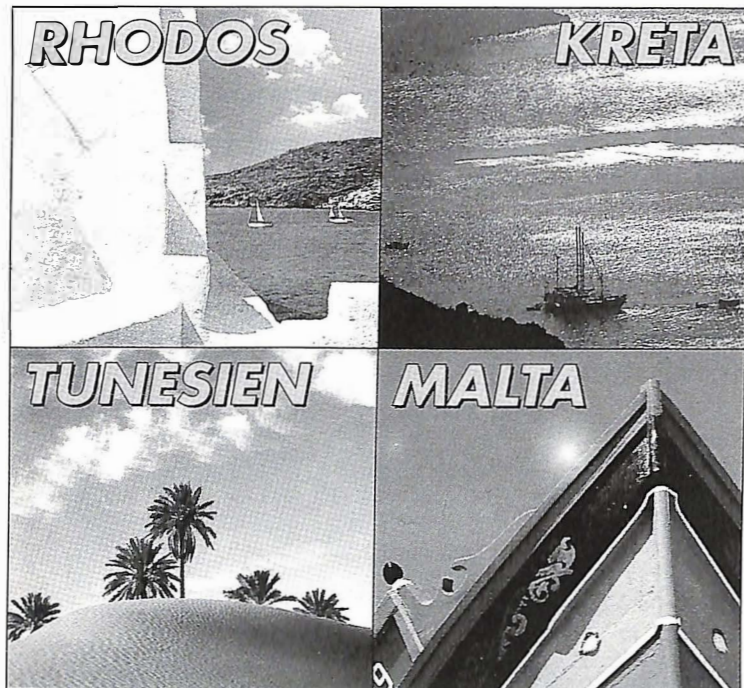
Titelbild: „ORF“ Tobias Moretti mit REX

HUBERWERKZEUG

A-1050 Wien, Schönbrunner Straße 61 Telefon 54 602 Telex 0111025 Telefax 545 42 10
A-4020 Linz, Lenaustraße 25 Telefon 65 74 41 Telex 221577 Telefax 66 51 91
FÜR LEUTE, DIE IHR HANDWERK VERSTEHEN

SONNEN-URLAUB '95

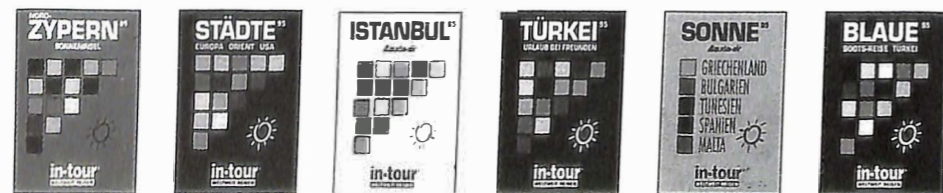
DIE NEUE TOUR VON IN-TOUR.



Sichern Sie sich Ihren JUBILÄUMSBONUS!!!
 Sie sparen pro Person
 von öS 500,-
 bis öS 1.200,-!!!
 Bonuskarten in
 Ihrem Unternehmen
 erhältlich.

REISEBÜRO
incentive tours

A-1010 WIEN, ELISABETHSTRASSE 10 · AUSTRIA · TEL. 0222/588 69-0 · FAX 0222/581 19 56
 FÜR TELEFONISCHE BUCHUNG: (ZUM ORTSTARIF) 0660/88 52



Sehr geehrte Leser der „Illustrierten Rundschau“!



Oberst iR Alfons Traninger

Mit dieser Ausgabe übernehme ich die Nachfolge von Major Reinhold Hribernig als für den Inhalt Verantwortlicher und begrüße alle treuen Abonnenten und Leser auf das Herzlichste. Allen denjenigen, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich habe 1953 in der legendären Rennwegkaserne in Wien meine Tätigkeit in der Gendarmerie begonnen. Die letzten Monate meiner Grundausbildung verbrachte ich in der Gendarmerieschule Horn und war anschließend bis Ende 1959 eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Klosterneuburg I, von wo ich zur damaligen Erhebungsabteilung, staatspolizeiliche Expositur, bei der Sicherheitsdirektion f. NÖ. wechselte.

1962 folgte der Fachkurs, 1963/65 die W 1-Ausbildung und anschließend eine jeweils halbjährige Tätigkeit als Adjutant beim Landesgendarmeriekommando für Vorarlberg in

Bregenz und als 2. leitender Beamter bei der Schulabteilung Niederösterreich, von wo ich als Stellvertreter zum Abteilungskommando Korneuburg versetzt wurde.

Im September 1967 begann meine Tätigkeit als stellvertretender Leiter der Kriminalabteilung des LGK f. NÖ. Seit 1981 war ich deren Leiter. 17 Jahre lang war ich auch im Alpindienst tätig, davon 10 Jahre als Alpinreferent des LGK f. NÖ.

Seit 31. Dezember 1994 befinde ich mich im Ruhestand und habe das Angebot, an der traditionsreichen „Rundschau“ mitzuarbeiten gerne angenommen. Für mich und viele meiner Kollegen war die „Illustrierte Rundschau“ schon deswegen, weil es ja zum damaligen Zeitpunkt und auch noch viele Jahre später keine ähnliche Fachzeitschrift gegeben hat, bei-

nahe eine Art „Zentralorgan“. Der Mitbewerb ist in der Zwischenzeit groß geworden, die „Illustrierte Rundschau“ hat sich aber vor allem Dank Ihrer Treue behaupten können.

Ich beginne meine Tätigkeit zu einem Zeitpunkt zu dem die Exekutive auf Grund besonders erschütternder Ereignisse und der politischen Radikalisierung unseres Lebens wieder in aller Munde ist.

Wir alle wissen, wie sehr sich die Gendarmerie in ihrer langen und von politischen Geschehnissen belasteten Geschichte erst in der 2. Republik von einem militärisch straff organisierten Wachkörper zu einer demokratischen Organisation zu wandeln begonnen hat. Wir müssen aber immer noch lernen, uns einer sachlichen Kritik von außen zu stellen und müssen gleichzeitig versuchen, unsere Probleme und

Anliegen entsprechend darzustellen.

Die Geschicke der Gendarmerie und ihre daraus resultierenden Aufgaben liegen vielen Gendarmeriebeamten so sehr am Herzen, daß ich glaube, durch entsprechende Diskussionsbeiträge in unserer „Illustrierten Rundschau“ eine wertvolle Unterstützung der nicht immer zum Besten stehenden amtlichen Öffentlichkeitsarbeit leisten zu können.

Mit dieser Anregung und Bitte verbleibe ich für heute

Alfons Traninger

Ihr Oberst iR
 Alfons TRANINGER ■

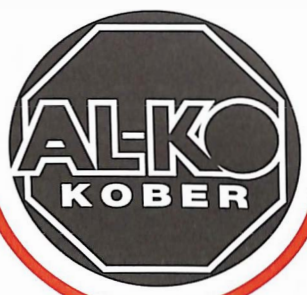
Wenn Recht zu recht kommt



Die GÖD bietet allen Mitgliedern einen Rechtsschutz für den Fall der Fälle. Ob Dienst- oder Besoldungsrecht, Arbeitsgerichts- oder Disziplinarverfahren. Ein guter, versierter Rechtsvertreter steht immer an Ihrer Seite. Reden Sie mit uns. Tel. Wien/53454-253



Miteinander.
 In Ihrem Interesse.
 Gewerkschaft
 Öffentlicher Dienst



Geräte für Haus, Hobby und Garten



AL-KO Sunline Rasenmäher werden auch höchsten Ansprüchen gerecht. Sie bieten mehr Komfort, einen kräftigeren Motor und damit insgesamt mehr Schnittleistung.



Mit diesem starken und trotzdem leisen Elektromotor fühlt sich Ihr Nachbar nicht gestört.

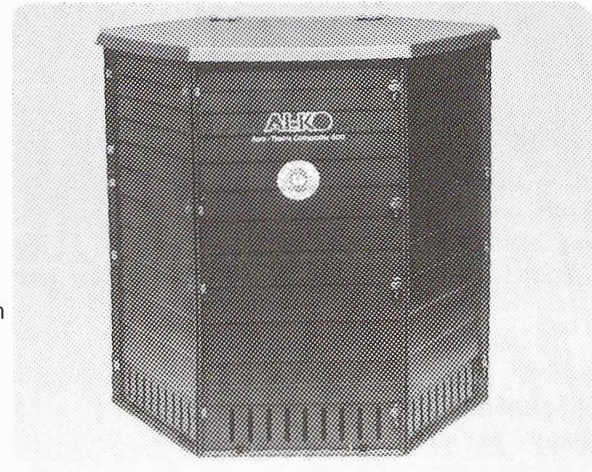


AL-KO Vertikutierer befreien Ihren Rasen von störendem Unkraut und Moos. Damit Ihrem Rasen nicht die Luft wegbleibt.



Dieser Recycling-Spezialist zerkleinert Garten- und Küchenabfälle mühelos und verstopfungsunanfällig. AL-KO Häcksler und Komposter bilden die ideale Kombination, um den biologischen Kreislauf in Ihrem Garten zu unterstützen.

AL-KO Komposter - Schnell, natürlich und geruchsarm durch überzeugende Vorteile in Konstruktion und Material.



PUMP GUNS

Nützt es wirklich, statt die Täter deren Waffen zu kriminalisieren?

Nur finstere Reaktionäre wie der Autor dieser Zeilen halten bei Bluttaten den Täter für schuldig. Moderne Politiker suchen die Schuld überall, nur nicht beim Täter. Da ist es nur folgerichtig, weniger Wert auf eine Bestrafung des Täters zu legen, sondern lieber die Gesellschaft für schuldig zu erklären und zu versuchen, die Tatwaffen zu verbieten.

Die herrschende politische Lehre, die da meint, mit möglichst vielen Regelungen zum Wohle des Bürgers beitragen zu können, ruht und rastet daher auch nicht und will die Bürger durch solche Verbote schützen. Bedauerlicherweise werden die weitaus meisten Blutverbrechen entweder mit bloßen Händen, mit Küchenmessern oder sogenannten stumpfen Gegenständen verübt; in ländlichen Gegenden ist möglicherweise auch das Hinunterstürzen des Ahnls von den Bergen üblich, und allseits erfreut sich das Automobil als Waffe großer Beliebtheit. Aber all diese möglichen Tatwaffen sind nicht leicht durch Verbot zu beseitigen, und daher befindet sich die politische Lehre bezüglich dieser Instrumente noch in Entwicklung.

Leichter regelbar erscheint da der Waffenhandel. Seltsamerweise war nach Jahrzehnten der Tätigkeit von ansonsten äußerst regelungsfreudigen

Regierungen der Verkauf von Langwaffen immer noch völlig frei. Da traten die Medien auf den Plan: Wann immer eine Bluttat mittels Pumpgun verübt wurde, brachten ORF und viele Zeitungen sofort genaue Mitteilungen über die Wirksamkeit dieser Waffe und über deren freie Erwerbbarkeit. Bei keiner anderen frei erwerbaren Waffe gab es eine derartige „Werbekampagne“. Und sie hatte Erfolg. Es gab Nachahmetaten, und der Verkauf der – meist amerikanischen – Pumpguns stieg gewaltig, während die österreichischen Produzenten von Flinten mit gleicher Schußwirkung durch die Finger sahen.

Jedenfalls hatte man nun die Schuldigen ermittelt: Die Pumpguns. Zwar wurden im letzten Jahr nur etwa 1% der Bluttaten mittels Pumpguns verübt, und unvergleichlich mehr Morde mit anderen Schusswaffen, und natürlich war ein derartiger Gebrauch dieser Waffen nicht etwa erlaubt, sondern verboten. Aber Gesetzesverletzungen durch den Täter sind ja nicht so interessant; der Zeitgeist richtet sich vielmehr auf das Verbot von Instrumenten. Also entschloß man sich zu einer intelligenten Regelung, nämlich zum Verbot des Verkaufes von Pumpguns in Geschäften.

Der unübertreffbaren Weisheit der Regierenden



ist es nun gelungen, das Verbot des Verkaufes von Pumpguns so rechtzeitig anzukündigen, daß sich auch noch der letzte Liebhaber dieser Mordinstrumente ausreichend damit eindecken konnte, und Österreich jetzt bezüglich Pumpgun-Dichte zu den internationalen Spitzenreitern zählen dürfte.

Darüber hinaus bleibt der Besitz von Pumpguns zulässig, sofern man sich eine Waffenbesitzkarte löst. Auf diese hat aber jedermann Rechtsanspruch, solange er nicht vorbestraft, ein stadtbekannter Säufer oder ein diagnostizierter Irre ist. Das heißt, all die schönen Pumpguns bleiben im Besitz ihrer Eigner. Und auch der Verkauf unter Privaten (Waffenbesitzkartenbesitzern) bleibt erlaubt. Freilich können Pumpguns, egal ob legal oder illegal im Lande, nicht mehr in

Geschäften verkauft werden, und daher wird ein eventueller Gewinn beim Privatverkauf – es ist ja denkbar, daß private Besitzer nun Liebhaberpreise erzielen – wohl kaum noch dem Finanzminister zugute kommen.

Wer aber unbedingt im Geschäft kaufen will, kann sich unverändert an einer großen Auswahl an frei erhältlichen Langwaffen erfreuen, die haargenau die gleiche Schußwirkung erzielen wie Vorderschaft-Repetierer, genannt Pumpguns. Oder er kann, so wie es schon bisher möglich war, eine Waffenbesitzkarte lösen und alles an Schusswaffen kaufen, was das Herz begehrt.

Soweit die neue Regelung. Fühlen Sie sich nun sicherer?

Rainer Ernst SCHÜTZ ■

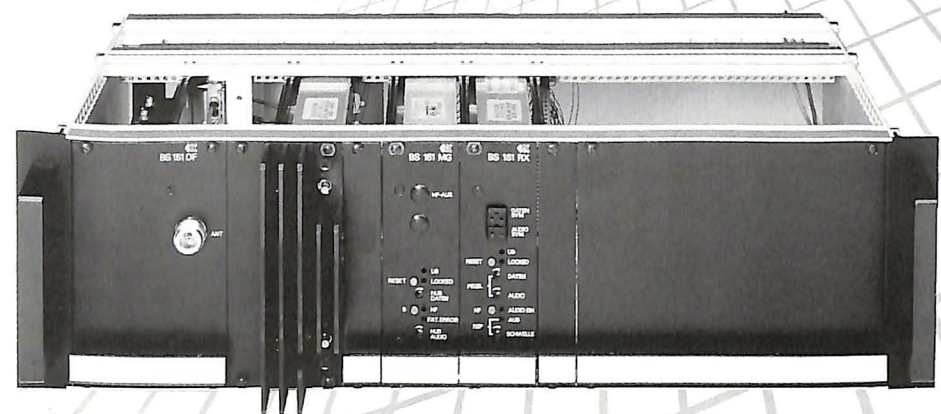
BAUWEISER

ING. JOHANN SCHÜTZENHÖFER

AM WEICHSELGARTEN 1
2201 SEYRING

Tel/Fax
02246/4132

PLANUNG BERATUNG AUSFÜHRUNG



KAPSCH
the communications company

BS 151 – Die ortsfeste Funkbasisstation in 19-Zoll-Einschubtechnik von Profis für Profis: PLL-Synthesizertechnik, in höchster Qualität entsprechend ISO 9001/EN 29001 gefertigt. Mehr über den neuesten Stand der Technik bei professionellen Funkstationen erfahren Sie bei Kapsch AG, Wagenseilg. 1, A-1121 Wien, Tel: (+43 1) 811 11-1611.

**EGAL WAS
PASSIERT...**

**ÖAMTC
CLUBMOBIL**

**ÖAMTC-Ersatzwagen – gratis, rund um die Uhr.
Notruf 120: Pannenhilfe, Abschleppung, Clubmobil.**



„Aus gegebener Veranlassung“ einige Überlegungen zum Mord an Kriminalgruppeninspektor Christian Gillinger in Wien

„Aus gegebener Veranlassung . . .“ das ist die allen Gendarmeriebeamten „hinlänglich“ bekannte bürokratische Einleitungsformel von belehrenden Erlässen, wenn z. B. irgendwo im Lande, ein Gendarmeriebeamter aus einem fernen oder nahen, einem großen oder kleinen Gendarmerieposten, eine notwendige Augenblicksentscheidung getroffen hat und oft Jahre später ein oberstes Richterkollegium daran einen Fehler gefunden hat.

„Aus gegebener Veranlassung“ habe ich mir über die aus dem mafiosen Überfall auf einen Rechtsanwalt in Wien und den nachfolgenden kaltblütigen Mord an einem Kriminalbeamten durch Medien etc. abgegebenen Kommentare und Stellungnahmen einige Gedanken gemacht. Zum Geschehen:

Wie gewohnt kaufen am frühen Vormittag des 21. Februar 1995 in einer alteingesessenen Bäckerei des 13. Wiener Gemeindebezirkes Kunden aus der Umgebung ihr Gebäck ein, während andere im anschließenden Lokal ihr Frühstück verzehren. Plötzlich steht ein Unbekannter im Geschäft und gibt auf einen dieser Gäste mehrere Schüsse ab. Der Getroffene fällt zu Boden, Blut fließt, das allgemeine Chaos bricht aus. Mit drohend auf die Kunden gerichteter Waffe flüchtet der Unbekannte aus dem Geschäft. Ein Mann mittleren Alters, der gerade die Krapfen für die Faschingsparty seines siebenjährigen Sohnes abholen will, behält die Nerven und verfolgt den Verbrecher. Er ist Kriminalbeamter und hat einen freien Tag. Der Flüchtende hängt sich an die Plane eines zufällig vorbeifahrenden LKW und versucht so zu entkommen. Kurz entschlossen hält der Kriminalbeamte einen PKW auf und ersucht dessen Lenkerin dem LKW nachzufahren. Einige Kilometer weiter kommt es zur Katastrophe. Beide Fahrzeuge müssen im Stau halten. Der Kriminalbeamte, der mit einer privaten Pistole bewaffnet ist, versucht den Täter festzunehmen, dieser aber schießt sofort, trifft dreimal und tötet seinen Verfolger. Ein Verkehrschaos ist die Folge, die beherzte Autofahrerin versucht, auf das Geschehen aufmerksam zu machen, niemand reagiert, alle suchen das Weite.

In respektabler Zeit wird nach Realisierung des Zusammenhanges der beiden Ereignisse die Fahndung nach einem verdächtigen Fahrzeug mit ausländischem Kennzeichen eingeleitet und dieses auch tatsächlich von einer alarmierten Gendarmeriepatrouille an der Stadtgrenze zu Wien angehalten. Ein nach der Personenbeschreibung Verdächtiger wird nach Wien gebracht, die Gegenüberstellung mit zwei Zeugen verläuft negativ, er muß daher wieder entlassen werden.

Eine Woche später sind die Taten geklärt und durch Geständnisse sowie Sachbeweise untermauert. Der erfolglos Gegenübergestellte ist einer der Mittäter. Hauptsächlich deshalb spricht man von Pleiten und Mißerfolg. Offensichtlich gehört es einfach schon zur Routine, nach jedem spektakulärem Geschehen vom Versagen der Exekutive und von Pannen und Pleiten zu sprechen. Diejenigen, die mit ihrem Urteil immer so rasch zur Hand sind, sollten doch einmal zur Kenntnis nehmen, daß jeder Fall sich anders abspielt und der Erfolg oder Mißerfolg ganz einfach

von den ersten Reaktionen der Betroffenen und von der Reaktionsfähigkeit des erstinformierten Exekutivbeamten abhängt. Es erhebt sich die Frage, was passiert wäre, wenn dem Kriminalbeamten die Faschingskrapfen für seinen Sohn wichtiger gewesen wären als die beherzte Verfolgung eines Verbrechers? Oder wenn er zu diesem Zeitpunkt gar nicht im Geschäft gewesen wäre? Wären unter diesen Voraussetzungen der Täter und seine Komplizen nicht innerhalb weniger Minuten unerkant verschwunden? Und wäre dann nicht jede noch so hervorragend schnell eingeleitete und funktionierende Fahndung zu spät gekommen? Ist es nicht dem pflichtbewußten Beamten und in weiterer Folge der beherzten Autofahrerin zu verdanken, daß der zweifellos bis ins Detail geplant gewesene Ablauf des Geschehens für die Täter außer Kontrolle geraten ist? Wäre es auch auf andere Art möglich gewesen, nur auf Grund der Aussagen des Angeschossenen und der bekannten Fakten über das im Streit um viele Millionen befindliche Ehepaar die Tat nachzuweisen? Hätte es jemals Sachbeweise gegeben (z. B. aufgefundene Tatwaffe)?

Weitere Fragen ergeben sich allerdings auch noch in anderen Zusammenhängen:

Wäre es zu rechtfertigen gewesen, beide Insassen des gefahndeten Fahrzeuges samt diesem so lange festzuhalten, bis beide Tatorte aufgearbeitet und alle Zeugen ausgeforscht und befragt gewesen wären? Wäre diese Anhaltung auch dann gerechtfertigt worden, wenn sich nach einem halben Tag oder später herausgestellt hätte, daß die Festgehaltenen unschuldig sind oder Ihnen ein Zusammenhang nicht nachzuweisen ist? Wäre da nicht der Vorwurf laut geworden, daß man einen halben Tag oder mehr in die falsche Richtung ermittelt und somit wertvolle Zeit verloren habe? Wäre es in diesem Fall nach einer mit Sicherheit zu erwarten gewesenen Beschwerde der Betroffenen wegen leichtfertiger Verletzung ihrer Menschenrechte, zu einer Verurteilung durch den Unabhängigen Verwaltungssenat gekommen? Und hätten unter Umständen in einem Jahr oder später alle Beamten „aus gegebener Veranlassung“ einen diesbezüglichen Erlaß nachweislich zur Kenntnis nehmen müssen?

Wenn nicht ein Mensch auf so brutale Weise sein Leben und eine Familie ihren engsten Angehörigen verloren hätte, könnte man mit dem Ergebnis der Ermittlungen vollauf zufrieden sein.

Es hat sich jedenfalls wieder einmal gezeigt, daß jeder Fall, mag er nun ausgehen wie er will, eine Unzahl von Fragen aufwirft. Ich wage zu behaupten, daß es kaum jemals gelingen wird, sie alle zur Zufriedenheit zu lösen. Pannen, Pleiten und Unvermögenheit können sich in vielen Fällen und bei objektiver Betrachtung als unvermeidliche Zufälle herausstellen.

Nach diesem tragischen Ereignis bleibt uns nur die Hoffnung, daß nicht so schnell wieder ein Beamter für seinen tapferen Einsatz mit dem Leben bezahlen muß und spreche im Namen unserer Leser den bedauernswerten Hinterbliebenen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.

Oberst iR Alfons TRANINGER ■

Die Bilanz liest sich trocken: 25 verletzte Gendarmen und Zivilisten, vier tote Terroristen. Für die fast halbstündige Schießerei in einem Passagierflugzeug mit 173 Geiseln an Bord ein fast perfektes Ergebnis. Es hätte schlimmer kommen können. Das Geiseldrama an Bord des von algerischen Terroristen gekaperten Airbus A 300 der Air France.

Es ist der zweite Weihnachtsfeiertag auf dem Flughafen Mariagne bei Marseille in Südfrankreich. Vier algerische Terroristen haben ein Flugzeug in ihrer Gewalt. Haben es von Algier nach Marseille entführt.

Es ist 16.58 Uhr. Es läuft das letzte Ultimatum. Sicher ist: Paris wird die gekaperte Maschine nicht weiterfliegen lassen. Und sicher ist: Die Entführer sind zu allem entschlossen. Aus einem Fenster der Pilotenkanzel werden zwei MP-Salven in Richtung Tower abgefeuert. Frankreichs Innenminister Charles Pasqua, der den Einsatz der Sondereinheit „Groupe d'intervention de la Gendarmerie nationale (GIGN)“ leitet, muß sich entscheiden. Die Kidnapper stehen auf dunklen Blutflecken in der Kabine und rezitieren Koranverse über den Tod. Ein Selbstmordkommando: „Die Franzosen sollen sehen, wozu wir entschlossen sind.“

Die BILD-Zeitung dokumentierte als einziges Medium den Chef der Spezial-Gendarmerie mit seiner Ausrüstung



Vorsprung durch Information
ROBERT GRÜNWARD

EDV-Lösungen für:
 Bestellwesen
 Auftragsabwicklung
 Statistik
 Lagerführung
 Finanzbuchhaltung

A-3400 Klosterneuburg
 Kierlingerstraße 11
 Telefon (0 22 43) 72 01
 Telefax (0 22 43) 72 015

A-3400 Klosterneuburg
 Dr. Teichmannsgasse 7
 Telefon (0 22 43) 69 97
 Telefax (0 22 43) 86 15 66

Ein Hölleneinsatz von 30 Minuten

Es ist 17.12 Uhr. Eine grüne und eine rote Leuchtrakete zischen in den dunklen Himmel über Marseille. 30 GIGN-Gendarmen in schwarzen Overalls setzen zum Sturm an. Im Laufschrift schieben sie Gangways an die Maschine. Der Angriff erfolgt in drei Gruppen, da niemand den Standort der Terroristen kennt. Die Entscheidung ist gefallen.

Die Superflics kennen jeden Zentimeter der Maschine. Sie haben den Sturmangriff geübt. In aller Stille bei Beginn des Geiseldramas vor zwei Tagen. Auf dem Flughafen der Mittelmeerinsel Palma de Mallorca wurden sie trainiert. Jeder Handgriff sitzt.

Der zweite und der dritte Sturmtrupp dringen durch die beiden rückwärtigen Türen ins Flugzeug ein. Sie werfen Rauchbomben und Blendgranaten – nicht nur, um die Entführer zu verwirren, sondern auch um die Passagiere zu zwingen, sich auf den Boden zu werfen. Das Schußfeld muß frei sein.

Vorne stemmt sich einer der Terroristen mit aller Gewalt gegen die Tür. Doch der Gendarm draußen ist stärker. Er drückt die Tür auf. Schon Sekunden später öffnen sich die ersten beiden orangenfarbenen Notrutschen. Eine dritte ist defekt.

Die Sturmtruppen werden von einem Kugelhagel

empfangen. Drei Männer kippen im Bleigewitter weg. Zwei von ihnen stürzen die Gangway hinunter. Sie suchen Schutz unter der Treppe.

Zwei der Geiseltäter werden von den Gendarmen niedergestoßen. Sie haben die Cockpitcrew bewacht. Pilot Bernard Delhemme und sein Navigator, Alain Bossuat, werden getroffen. Aber sie können sich retten. Selbst GIGN-Chef Denis Favier sagt später: „Es war die Hölle.“

Um 17.17 Uhr stürzt sich der Co-Pilot Jean Paul Borderie aus dem Cockpit-Fenster. Er bleibt für Sekunden wie tot liegen. Dann humpelt er mit gebrochenem

Bein in Deckung. Die beiden anderen Terroristen wehren sich verbissen. Sie haben sich im Cockpit verbarrikadiert. Glück: Sie können die 20 Dynamitstangen in der Flugzeugmitte nicht mehr erreichen. Die Katastrophe wird vermieden. Der algerische Fluggast Ali Kalak: „Wir rechneten jeden Moment damit, in die Luft zu fliegen.“

Es ist 17.20 Uhr. Die meisten Passagiere konnten über die hinteren Notrutschen den Geiseltäter verlassen. Die Passagiere im vorderen Teil liegen noch auf dem Boden.

Draußen werden die Passagiere von der Polizei empfangen. Sie müssen

sich sofort identifizieren. Eine Vorsichtsmaßnahme, weil die Gendarmen fürchten, daß sich Geiseltäter unter sie gemischt haben. Die Angst ist unbegründet.

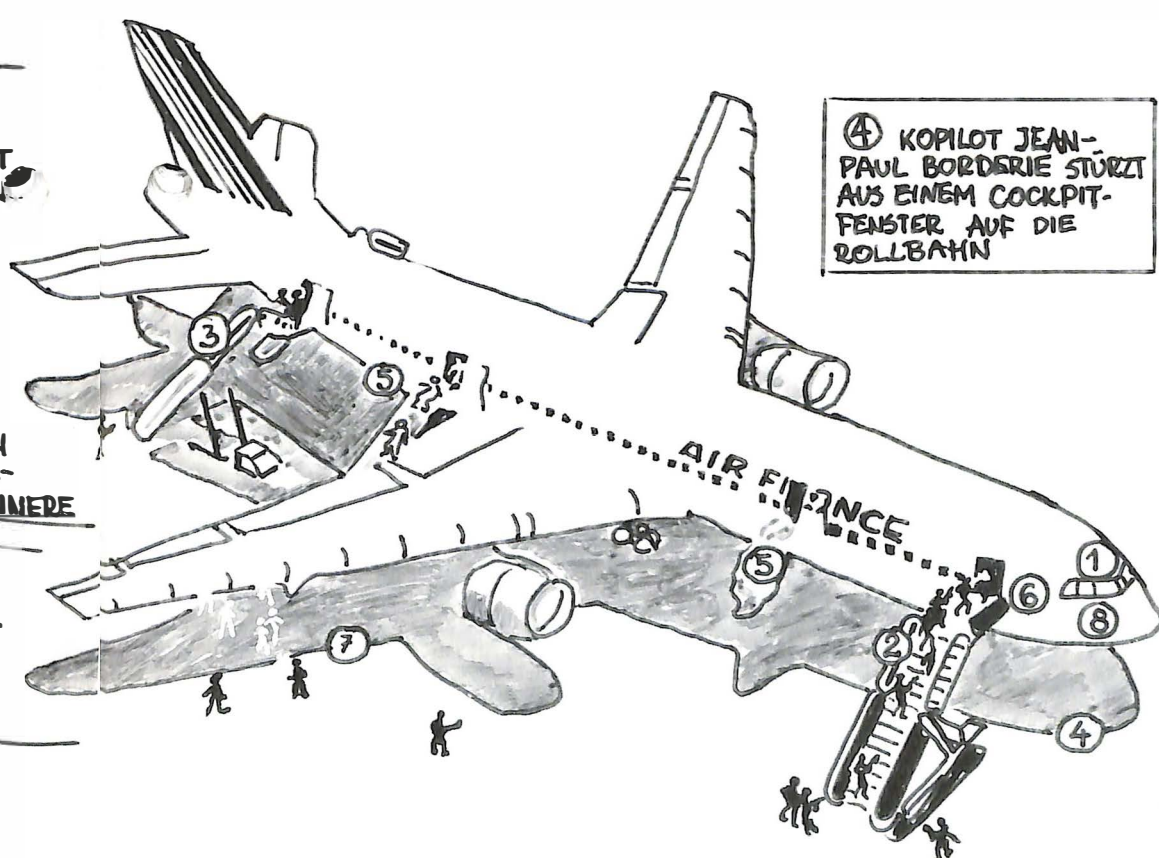
Die beiden noch lebenden Terroristen können nicht mehr fliehen. Sie sind im Cockpit gefangen. Sie schießen wild um sich. Gendarmen versuchen, eine Handgranate ins Cockpit zu werfen. Es mißlingt. Die Granate explodiert auf der Rollbahn.

Es ist 17.35 Uhr. Drei Explosionen erschüttern den Airbus. Weißer Qualm quillt aus dem Cockpit. Es ist plötzlich totenstill. Die Leichen der beiden letzten Kidnapper werden herausgetragen. Wie sie gestorben sind, will Innenminister Pasqua nicht sagen. Schließlich soll nichts den hart erkämpften Sieg verwässern.

① 16.58 Uhr
 EN LUFTPIRAT FEDEKT MIT SEINER MP AUF DEN KONTROLLTURM

② 17.12 Uhr
 ZEHN ANTITERROR-GENDARMEN STÜRZEN DURCH DIE RECHTE VORDERTÜR INS AIRBUS-INNERE

③ 17.12 Uhr
 ZWEI GRUPPEN VON GENDARMEN STÜRZEN DAS FLUGZEUG DURCH DIE HINTEREINGÄNGE



④ KOPILOT JEAN-PAUL BORDERIE STÜRZT AUS EINEM COCKPIT-FENSTER AUF DIE ROLLBAHN

⑤ DIE PASSAGIERE VERLASSEN DAS FLUGZEUG ÜBER ZWEI NOTRUTSCHEN; EINE DRITTE RUTSCHE IST DEFEKT

⑥ DIE LUFTPIRATEN LIEFERN SICH AUS DEM COCKPIT HERAUS EIN FEUERGEFECHT MIT DEN ANTITERROR-GENDARMEN

⑦ DIE ZWEITE WELLE VON BEFREIERN NIMMT DIE PASSAGIERE AM BODEN IN EMPFANG

⑧ 17.35 Uhr
 DREI EXPLOSIONEN ERSCHÜTTERN DAS COCKPIT ENDE DES GEISELDRAMAS

CA, die Bank zum Erfolg, präsentiert: Gedanken zum Erfolg.

„Erfolg ist ein Balanceakt: zwischen innerer Zufriedenheit und Anerkennung von außen, zwischen dem Festhalten von Zielen und dem Loslassen-Können.“

Barbara Stöckl, TV-Moderatorin, über Erfolg.



CREDITANSTALT



Die schönen Spiele des Lebens ...

Machen Sie Ihr Spiel

Faites vos jeux. (Machen Sie Ihr Spiel.)
So spielerisch lernt man Französisch.



Bei Roulette. Baccara. Black Jack. Poker. Red Dog. European Seven Eleven. Sic Bo. Glücksrad und Spielautomaten mit dem MEGA-Austria-Jackpot. Und um öS 250.- bekommen

Sie BegrüßungsJetons im Wert von öS 300.-.

CASINOS AUSTRIA
12x in Österreich

CASINO BADEN · CASINO BADGASTEIN · CASINO BREGENZ · CASINO GRAZ · CASINO INNSBRUCK · CASINO KITZBÜHEL
CASINO KLEINWALSERTAL · CASINO LINZ · CASINO SALZBURG · CASINO SEEFELD · CASINO VELDEN · CASINO WIEN



Guten Morgen!

Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann **ADEG**

Modefrühling groß im Kommen.

Tlapa hat eine Riesenauswahl an neuen Frühjahrskollektionen für Damen und Herren.

TLAPA
Das Wiener Modehaus

1100 Wien, Favoritenstraße 73-75
Telefon (0222) 601 70-0

VISA

Titelgeschichte

Die echten vierbeinigen Kommissare schlagen Rex

Was wir von Rex lernen können – oder den echten Kommissaren auf vier Beinen

Er heißt Reginald von Ravenhorst, hat vier Beine, treue Augen, eine kalte Schnauze – und er ist unser neuer TV-Liebling: Rex. Oder besser: Kommissar Rex.

Er wittert urplötzlich Gefahr, stellt seine Ohren auf und sprintet los. Todesmutig nimmt er dabei mehrere Hürden, fixiert sein Opfer, fällt es an, wirft es zu Boden – und läßt sich, nachdem der Bösewicht von Polizisten abgeführt wird, stolz feiern.

AbtInsp Rudolf Bugl, Sachbearbeiter für das niederösterreichische Diensthundewesen des Landesgendarmeriekommandos

Niederösterreich, schmunzelt: „Solche Hunde gibt es wirklich nur im Film. Die Realität sieht freilich ganz anders aus.“ Die Realität im Diensthundebereich der österreichischen Gendarmerie heißt in erster Linie harte Arbeit – zu gleichen Teilen aufgeteilt zwischen dem Diensthundeführer und dem Hund.

Rudolf Bugl erzählt: „Wenn einer unserer Exekutivbeamten einen Diensthund beantragt, so wird diesem Ansuchen nicht automatisch stattgegeben. Zunächst überprüfen wir in einem persönlichen Gespräch, ob er überhaupt die Grundvorausset-

zungen für eine Hundehaltung mitbringt.“

Daß der direkte Vorgesetzte des zukünftigen Hundehalters – also der Postenkommandant – dem Ansuchen gegenüber positiv eingestellt sein muß, versteht sich von selbst. Wenn dann auch das Landesgendarmeriekommando ebenfalls das Ansuchen unterstützt, ergeht ein Antrag an das Gendarmeriezentralkommando im Bundesministerium für Inneres, welches schließlich über einen Ankauf entscheidet.

Dieser Ankauf erfolgt in der Regel in den Herbstmo-

naten bei diversen Hundezüchtern, die bereits das Vertrauen der Landesgendarmeriekommandos besitzen. Die Welpen sind beim Ankauf etwa acht Wochen alt. „Eine ideale Zeit, um den jungen Hund an seinen Besitzer – und umgekehrt – zu gewöhnen“, so Bugl. Etwa ein halbes Jahr später wird es für Hund und dessen Halter ernst: Ein Grundausbildungskurs von sechs Wochen im April und ein weiterer, ebenso lang dauernder, im Herbst bereiten Mensch und Tier auf bevorstehende Situationen im Gendarmeriealltag vor.

Foto: SAT 1



Fortsetzung von Seite 13

Die wichtigsten Eigenschaften sind Härte, Führigkeit, ausgeprägter Beutetrieb, Aggressionstrieb, Sozialverhalten sowie eine Stock- und Schußgleichgültigkeit. Von zehn Hunden kommen höchstens zwei in Frage. In ganz Österreich sind bei Bundespolizei, Gendarmerie, Zoll und Bundesheer rund tausend Hunde im Einsatz.

Reich werden kann ein Hundeführer nicht. Es gehört Liebe zum Beruf dazu. Als Abgeltung für die Belastung durch die häusliche Hundehaltung bekommt der Diensthundeführer eine Verringerung seiner monatlich zu leistenden Dienststunden. Macht der Beamte Urlaub, hat auch der Vierbeiner Ferien, so steht es im Gesetz. Wenn das Tier krank ist, wird der Hunde-



Titelgeschichte

führer freigestellt und muß es pflegen. Und zu sehr verwöhnt werden darf Herr Kommissar auch nicht: mehr als 50 Schilling darf ein Hundemenu nicht kosten. Es besteht aus 75 dag Fleisch, Futterflocken und Saison Gemüse.

Der erfolgreichste Polizeihund aller Zeiten hieß Dox vom Coburger Land. Er stand im Dienst der italienischen Polizei. Er faßte nicht weniger als 563 Verbrecher, rettete 46 Menschenleben und wurde siebenmal verwundet. Als der wackere Schäferhund 1965 starb, trauerte Italien um ihn. Er wäre ein gutes Vorbild für den Film-Rex gewesen. Der wurde in Bayern entdeckt. Der einjährige Rüde begann 1993 mit dem Trainingsprogramm. Dafür wurde als Trainerin eine Hollywood-Größe engagiert: Teresa



Titelgeschichte

Fortsetzung von Seite 14

Ann Miller. Sie war auch schon für die kläffenden Stars in den Filmen „Ein Hund namens Beethoven“ und „Der Partner mit der kalten Schnauze“ verantwortlich. Beste Voraussetzungen für Rex also.

Gesucht wurde für die Serie nach einem Hund, der einen ausgeprägten

Spieltrieb haben muß. Nur so kann er schnell seine Rollen lernen. Fündig wurde die Trainerin in Ingolstadt in Bayern bei einem Züchter. Dort erstand sie Rex, damals noch mit wedelndem Adelstitel. Er wurde ihr Hund. Sie suchte zusammen mit ihrer Assistentin ein Haus am Wiener Stadtrand und das Training begann. Der damals einjäh-



TV Kommissar Rex

rige Rüde – Rex wurde am 1. Juni 1992 geboren – mußte sich zunächst an sein neues Frauchen gewöhnen. Dann das Programm: „Viermal täglich übten wir mit ihm etwa 15–20 Minuten“.

„Unsere Tiere gehen nicht zur Arbeit. Für sie ist es Spielzeit. Es ist äußerst schwierig, ein Tier, das nicht willig ist, auf einem Set gut aussehen zu lassen. Rex unterscheidet sich nicht von anderen Schäferhunden. Außer eben, daß er weitaus mehr Training, Betreuung und Zeit von uns erhält“, beschreibt die Trainerin die Arbeit. Das Training soll für den Hund ein Spiel bleiben. „Wir geben den Tieren deshalb niemals scharfe Kommandos, sondern belohnen sie für ihren Gehorsam“, beschreibt sie das Geheimnis des Erfolgs.

Und Rex ist ein normaler Hund geblieben. In den Drehpausen widmete er sich stundenlang seinem Lieblingsspielzeug: dem Gartenschlauch. Und im Winter jagte er den Schneeflocken nach.

Manfred HEES ■



1. Jahrgang

Wien, im März 1948

Folge



GrInsp Karl Hinterleitner mit seinem Rex in der 1. Ausgabe der Illustrierten Rundschau – 1948

DARLING

FÜR IHREN LIEBLING VON KLEIN AUF DAS BESTE



NATURBELASSEN ZUBEREITET - OHNE KONSERVIERUNGSMITTEL



OHNE ZUSATZ VON AROMA- UND GESCHMACKSSTOFFEN



OHNE FÄRBENDE STOFFE



ERSTKLASSIGE QUALITÄT ZU VERNÜNFTIGEN PREISEN

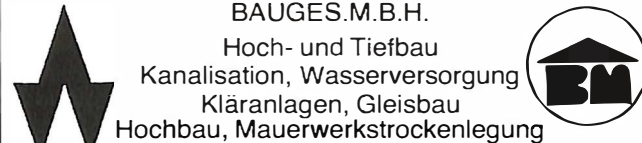


ALLE DOSEN MIT DEM PRAKTISCHEN AUFREIßVERSCHLUß

BAUSTOFFHANDEL
ERDBEWEGUNGEN
INT. TRANSPORTE
PAUL WINTER
Ges.m.b.H.
Roßbruck 35
3971 St. Martin im Waldviertel
Tel. & Fax 02857 - 2409
Auto-Tel. 0663-080749

DIPL.-ING. A. WINKLER & CO

BAUGES.M.B.H.



Hoch- und Tiefbau
Kanalisation, Wasserversorgung
Kläranlagen, Gleisbau
Hochbau, Mauerwerkstroeklegung

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 52
Telefon 0222/587 74 63

Zweigniederlassungen:
NÖ. Süd - 2620 Wartmannstetten, 3031 Preßbaum



KRAFT & WÄRME

HEIZUNG – KLIMA – SANITÄR
ROHRLEITUNGSBAU
TANKANLAGEN

MARIA ENZERSDORF WIEN
(0 22 36) 45 3 95 (0 22 2) 97 025-0
ZELL AM SEE
(0 65 42) 572 22

Erträge sichern – Hagelversichern

Wir erleben immer wieder, wie nach schweren Hagelgewittern nichtversicherte Betriebe in ihrer Existenz gefährdet sind und mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten als Folge des Hagelschlages und der daraus entstandenen Schäden zu kämpfen haben. Es gibt praktisch keine Möglichkeit einer wirksamen Hagelabwehr und nur eine Versicherung schützt den Landwirt gegen die wirtschaftlichen Folgen des Hagelschlages.

Gerade die moderne Wirtschaftsweise in den bäuerlichen Betrieben vergrößert das Hagelrisiko. Spezialisierung und größere Anbauflächen erhöhen die Gefahr und vor allem die Kommissierung von vielen zehntausenden Hektar hat bewirkt, daß heute rationell und mit großen Maschinen gearbeitet werden kann. Das bedeutet aber auch, daß diese großen Flächen eine Konzentration des Risikos darstellen und für den modernen, kommissierten Betrieb sollte die kalkulierbare Versicherungsprämie eine vorteilhaftere Betriebsausgabe darstellen, als das nicht kalkulierbare Risiko oder der nicht vorhersehbare Ertragsausfall.

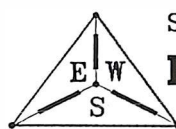
Erträge sichern, Hagelversichern, diese Überlegung ist die Konsequenz der Tatsache, daß, gleichgültig, ob der Landwirt über Erträge verfügt oder ob Hagelunwetter die Kulturen vernichtet haben, die laufenden Baraufwendungen eines Betriebes befriedigt werden müssen. Im Schadensfall kommt das Bargeld dann von der Versicherung.

Österreichische Hagelversicherung
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Lerchengasse 3–5, 1080 Wien, Tel. 0222/403 16 81

Cafe Pepino

Antic Ges.m.b.H

1150 Wien, Goldschlagstr. 112 Tel.: 98 24 920



Schneller – besser – günstiger

ELEKTRO WIESER SERVICE

Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
NEUGERÄTE - ERSATZTEILE - ZUBEHÖR

Geöffnet: Mo.–Fr. 8–12 u. 15–18 Uhr
Sa. 8–12 Uhr

2100 LEOBENDORF, HANGASSE 34
Telefon 0 22 62 / 66567

Abbruch- und Bauunternehmung

G.m.b.H.

Helmut Jordanits

1140 WIEN

KLINKOWSTRÖMGASSE 3

TELEFON 914 61 41

OTT Ges.m.b.H.

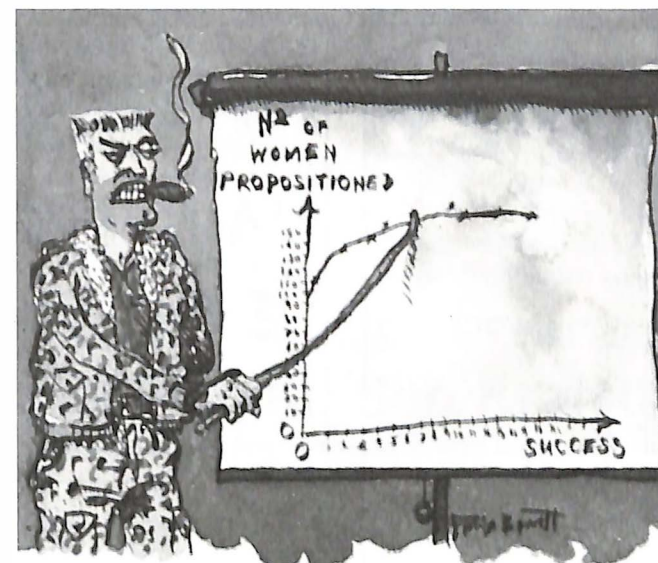
BAUUNTERNEHMEN
BAU - INNENPUTZE
ESTRICH - FASSADEN
A - 2102 KLEIN ENZERSDORF /
BISAMBERG - INDUSTRIEGEBIET
TEL.: 0 22 62 / 63 871, FAX: 0 22 62 / 63 872

Mobbing: Terror am Arbeitsplatz

„Mobbing“ ist eine neuzeitliche Bezeichnung für ein Phänomen, das wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst ist. Es bedeutet soviel wie Psychoterror am Arbeitsplatz. Geprägt wurde der aus dem Englischen stammende Begriff Ende der 80er Jahre. Er bedeutet – wörtlich übersetzt – anpöbeln bzw. attackieren.

Drohungen, abwertende Blicke und Gesten, ständige Kritik an der Arbeit und sogar auch Handgreiflichkeiten – das sind nur einige Handlungen aus dem Repertoire jener, die Psychoterror am Arbeitsplatz betreiben. Arbeitspsychologen bezeichnen diese Verhaltensweisen als „Mobbing“ und Opfer von „Mobbern“ sind in Österreich zu 82 Prozent Frauen. Das und einiges anderes zeigt eine neue österreichische Untersuchung. Gerade im Bereich der Exekutive sind die Mitarbeiterinnen besonders starkem Streß ausgesetzt. Zusätzliche Streßfaktoren – die sich bei jeder Form des Mobbing manifestieren – führen innerhalb kürzester Zeit zu Krankheitsbildern wie Blut-Hochdruck, Magen-Darmerkrankungen, Panikattacken und diversen Hautkrankheiten.

In unserer westlichen Gesellschaft verbringen wir etwa 60. bis 80.000 Stunden – das ist etwa ein Drittel unseres Lebens – am Arbeitsplatz. Das heißt, wir sind in der Regel länger mit unseren Kollegen zusammen als mit unseren Lebenspartnern. Und alle großen Lebensthemen sind



am Arbeitsplatz immer präsent: Liebe, Sex und Eifersucht – Krankheit, Aggression, Konkurrenz und Neid. All dies ist normal und auch immer so gewesen. Die Zeiten aber sind unsicherer geworden, der Konkurrenzdruck groß und auch die Angst um den Arbeitsplatz. Zum Ausgleich suchen wir uns ein Ventil – den Schwächeren – damit wir uns nicht mehr mit unseren eigenen Ängsten auseinandersetzen müssen. Oder es ist einfach die Langeweile, die uns zu „Mobbern“ werden läßt. In diesem Fall bekommt Mobbing Unterhaltungswert. Monotone, öde Arbeitsplätze verlangen förmlich nach Abwechslung. Die starke Kollegenmeute tobt sich dann an einem Sündenbock aus, damit wieder was los ist in der Bude. Damit sie, die Täter und Mitläufer, einfach ihre versteckten und offenen Aggressionen loswerden. Daher ist es wichtig, daß man mit der Ursachenbekämpfung am Ar-

beitsplatz beginnt. Dazu gehört aber eine Bewußtseinsbildung bei den Arbeitnehmern, bei den Dienststellenausschüssen und Betriebsräten, bei den Arbeitsmedizinern und natürlich auch beim Arbeitgeber. Doch auch dieser hat es noch nicht so richtig begriffen, daß nur gesunde Arbeitnehmer auch gute, leistungsfähige Arbeitnehmer sind.

Aufgrund der spezifischen Organisationsstruktur hat sich im Bereich der Exekutive eine besondere Art von Mobbing entwickelt. Wie alle österreichischen Beamten können auch die Angehörigen der Exekutive versetzt werden. Und in der letzten Zeit ist von dieser Möglichkeit immer öfter Gebrauch gemacht worden. Angeblich unbotmäßige und auch unbeliebte Korpsangehörige wurden – und werden sicherlich auch weiterhin – Dienststellen zugeteilt, die sich einige hundert Kilometer von ihrem angestamm-

ten Dienstort befinden. So kommt es (neben persönlichen und meist auch finanziellen Problemen) zu unerwünschten gruppenspezifischen Effekten. Da diese Beamte aus ihrer gewohnten privaten Umgebung herausgerissen werden und am neuen Dienstort noch kein soziales Netzwerk aufbauen konnten, kommt es verstärkt zu psychosomatischen Störungen. Das Ergebnis: Ein deutlicher Anstieg von Krankenständen. Auch wird der „Neue“ – ganz gleich welchen Dienstrang er hat – meist nicht besonders freundlich von der Gruppe aufgenommen. Ist doch den Gruppenmitgliedern der (angebliche) Grund der (Straf-)versetzung bekannt. Aus sozialtherapeutischer Sicht muß diese Form der Konfliktregelung abgelehnt und eindeutig als Mobbing klassifiziert werden.

„Besonders wenn es sich dabei um unkündbare Dienstnehmer handelt, wird gerne von oben nach unten gemobbt“, bestätigt ein Gesundheitspsychologe. Aber Mobbing wird auch von Vorgesetzten verwendet, um langgediente Mitarbeiter zur Kündigung zu bewegen.

Ein Pflichtschullehrer aus Villach, Eduard W., hat es am eigenen Leib erfahren: „Ich erinnere mich an Kollegen, die mir das Leben wirklich nicht leicht machten. Zu dem damaligen Zeitpunkt konnte ich mir ihr Mobbing-Verhalten nicht erklären – ich war einfach zu

Fragen Sie nach dem günstigsten Kfz-Tarif der Wiener Städtischen:
Die **Kfz-Versicherung** für Bundesbedienstete.



ELEKTRO WÜRFEL

E-Installationen
Mobiltelefone
Videoüberwachung

2000 Stockerau Landstraße 1
Tel. 02266/62891

Agip

Autobahnstation

Ernst Nurscher KG

2100 Korneuburg – Autobahn
Tel. 02262 / 45 89, 53 49

HEYM NVC MAUSER

BÜCHSENMACHERMEISTER

RUDOLF ZIEGER jun.

WAFFENSTUBE STOCKERAU

Eduard-Rösch-Straße 25
☎ 02266 / 621 46

Fahrschule Lukas

Hauptstraße 10, 1. St.
2000 Stockerau
Tel. 0 22 66 / 65 7 71

- Ausbildung für alle Gruppen
- Intensivkurse
- Unterkunftsmöglichkeit

Unsere Stärke ist, daß wir für den Kunden da sind. Und das auch gerne beweisen.

2201 Kapellerfeld
Lenaugasse 44
Tel. 02246/26 52
Fax 02246/20 6 10

GROSS

Althausanierung, Fenster und Eingangstüren aus Kunststoff und Holz, Innentüren, Markisen, Rollläden, Insektengitter, Jalousien, Schmiedeeisen, Ornamentverglasung (Tiffanyglas), Garagentore

SONDERRABATT für GENDARMERIEBEAMTE

Täglich reisen. Jetzt buchen.

Neuer Peugeot 806.

AUTOHAUS KORNEUBURG

Ihr Peugeot-Partner.

Kwizdastraße Nr. 3, Tel. 02262/2516/33

Thema

Fortsetzung von Seite 18

jung, unerfahren und viel zu vertrauensvoll. Heute weiß ich, daß man keine wirklichen Feinde mehr braucht, wenn man solche Kollegen hat.“ Eduard W. sah das Unterrichten nicht nur als Mittel zum Broterwerb, sondern in erster Linie als Berufung. Deshalb bereitete er sich stets mit viel Freude und lange auf den nächsten Tag vor. Aufgrund dieser profunden Vorbereitung bereitete jede Unterrichtsstunde den Schülern Spaß und Abwechslung, weshalb Eduard W. auch kaum disziplinäre Schwierigkeiten mit ihnen hatte. Eines Tages erteilte ihm ein Kollege den Rat, er möge sich doch nicht so intensiv auf den Unterricht vorbereiten.

Es könne nämlich der Fall eintreten, daß künftig der Schulinspektor auch bei den anderen Lehrern auf eine ähnliche Vorbereitung bestehen würde. „Das war noch eine harmlose Form des Mobbings, in der Neid und eine gewisse Angst eine Rolle gespielt haben dürften“, erinnert sich Herr W.

Eine Steigerung erfuhr Eduard, als er einem Schulbezirk dienstzugeteilt wurde, dessen Inspektor als Lehrer wenig Qualifikationen besaß. Dank seiner

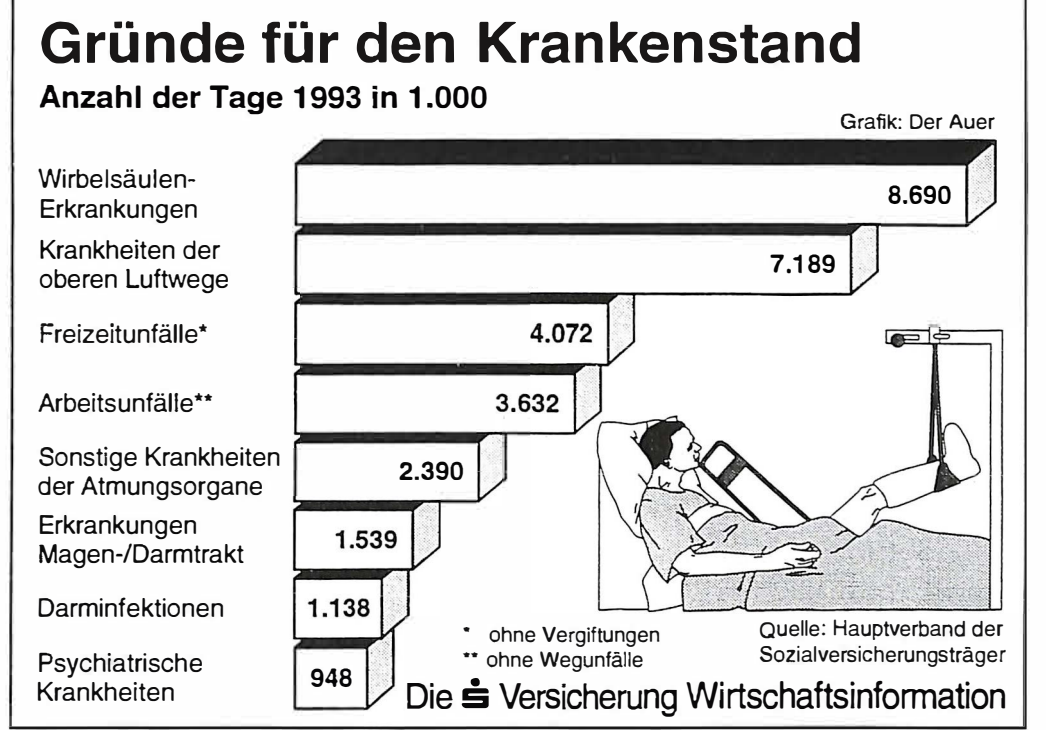
richtigen Parteizugehörigkeit wurde er befördert, um bei den Schülern keine Schäden mehr anrichten zu können. Als Eduard W. seinen merkwürdigen Vorstellungen von einem gedeihlichen Unterricht nicht mehr folgen konnte und ihm dies zum Ausdruck brachte, wurde der hochqualifizierte Lehrer als „Springer“ eingesetzt. Das bedeutete, er mußte an allen Schulen dieses Bezir-

kes jene Lehrer vertreten, die gerade erkrankt waren. „Diese Art des Mobbings ist natürlich eine unheimere Pression, die den Betroffenen psychosomatisch erkranken läßt“, erinnert sich Herr W.

Je nach Wesensart der Betroffenen stellt sich auch die Wirkung dar: Sie reicht von Resignation und „innerer Abmeldung“ bis zu Verfolgungängsten, Depression und Rebellion. Gehört

man letzter Kategorie an, kann man sich vergleichsweise noch glücklich schätzen: Man kann zwar nicht verzeihen, gibt aber auch nicht kampflös auf!

Paul STEININGER ■



1993 gingen knapp 8,7 Millionen Krankenstandstage in Österreich auf das Konto von Leiden des Bewegungsapparates. Einen zweiten wesentlichen Grund stellten Freizeitunfälle dar. Häufig genannt wurden von den Betroffenen auch Beschwerden der Atmungsorgane.

KAISER

Feststyp

HAST EIN KAISER-BIST EIN KAISER.

APOTHEKE ST. MARTIN

Dr. Mag. Günter Wurglics

7122 GOLDS, Obere Hauptstr. 35

Tel.: 0 21 73 / 23 00

Keine Chance gegen Laser-Messung

Laser-Geschwindigkeitsmessungen sind immer häufiger. Und immer häufiger versuchen auch ertrappte Autofahrer, dagegen Einspruch zu erheben. Der Verwaltungsgerichtshof hat sich jetzt erstmals mit einer Anfechtung befaßt und sie abgewiesen.

In diesem Fall hatte der Lenker die Höchstgeschwindigkeit um 50 km/h überschritten. Er hatte den Strafbescheid mit dem Hinweis bekämpft, daß die mit einer Laserpistole vorgenommene Messung nicht richtig sein könne, weil der Laserstrahl „nicht ohne

geringste Abweichung normal auf das herannahende Fahrzeug“ aufgetroffen ist. Eine solche Abweichung müsse nun zu einer Fehlmessung führen.

Mit dieser Argumentation hatte der Anfechter jedoch kein Glück. Die Beschwerde wurde abge-

wiesen (VwGH 2. 3. 1994, 93/03/0238). Nach dem Urteil stellt ein Laser-Messer der Bauart LTI 20.20 TS/KM grundsätzlich ein taugliches Mittel zur Feststellung einer Geschwindigkeit dar. Ebenso wie eine Radarmessung sei einem Beamten eine ordnungsgemäße Verwendung des Lasergerätes zuzumuten, und bei einem von Null Grad abweichenden Meßwinkel ergibt sich zugunsten des Verkehrsteilnehmers ein geringerer Meßwert.

Anmerkung:

Es handelt sich um die erste bekannt gewordene Entscheidung zur Geschwindigkeitsfeststellung mit der „Laser-Pistole“. Wie erwartet, billigt der Gerichtshof diesem Gerät ebenso wie in ständiger Rechtsprechung den Radarmeßgeräten volle Beweiskraft zu und gesteht auch den einschlägig geschulten Organen der Polizei und Gendarmerie die entsprechenden Fähigkeiten zu, die Geräte ordnungsgemäß zu handhaben. Damit scheint sichergestellt, daß Anzeigen wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen, die auf Laser-Messungen basieren, auch „halten“ werden.

1. Es bedarf im Verwaltungsstrafverfahren – ohne ausdrückliche und konkrete Behauptungen des Beschuldigten über Fehler des Gerätes oder Fehler bei dessen Bedienung, und ohne daß hierfür nach der Aktenlage Anhaltspunkte bestehen – auch nicht der Vernehmung des die Mes-

Fortsetzung von Seite 20

sung vornehmenden Beamten als Zeugen. Zwar ist entsprechend der Regelung des § 45 Abs. 2 AVG auch das Beweismittel der Lasermessung nicht unwiderlegbar; jedoch können – ebenso wie bei Radarmessungen – rein abstrakte Behauptungen (so etwa, es kämen immer wieder Meßfehler aus verschiedenen Ursachen vor, oder die bloße Behauptung, die erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten zu haben – womit ein Meßfehler im übrigen gar nicht konkret behauptet, sondern lediglich eine Vermutung in diese Richtung geäußert wird), nicht nur die Richtigkeit der Geschwindigkeitsmessung nicht erschüttern, sondern auch die Behörde nicht verpflichtet, Ermittlungen in Richtung auf insoweit unbestimmte Fehler des Gerätes anzustellen, weil es nicht um „denkbare“ oder „mögliche“, sondern um tatsächliche geht, auch geht es nicht um „denkbare“ oder „mögliche“ Irrtümer des Meldungslegers, sondern ebenfalls um tatsächlich unterlaufene.

Der Beschuldigte muß also zur Widerlegung des Ergebnisses einer Lasermessung im Einzelfall vorliegende **konkrete Um-**

stände für eine unrichtige Messung aufzeigen. Schließen die Beamten die vom Beschuldigten behauptete Fehlmessung aus und vermag dieser dem nichts entgegenzusetzen als die bloße Behauptung, nicht zu schnell gefahren zu sein, kann er mit dieser Verantwortung keinen Erfolg haben.

2. Noch ein Wort zu dem im obigen Erkenntnis im Anschluß an die Ausführungen in der „Zulassung“ behandelten **„Winkelfehlern“** (Rechtssatz 3): Wenn

sich ein Fahrzeug direkt auf das Lasergerät zu- oder von ihm wegbewegt, ist die vom Laser gemessene Geschwindigkeit identisch mit der tatsächlichen Geschwindigkeit des Fahrzeuges. Im praktischen Einsatz – ob vom Fahrbahnrand oder von einer Brücke aus – besteht zwischen der Fahrtrichtung des Fahrzeuges und dem Verlauf des Laser-Strahles ein Winkel. Auf Grund des sogenannten Cosinus-Effektes führt dies jedoch dazu, daß stets eine zu geringe Geschwindigkeit gemessen

wird; Winkelfehler, die sich zugunsten des Betroffenen auswirken würden, sind beim Laser-Gerät nicht möglich (Löhle, Genauigkeit polizeilicher Verkehrsüberwachungsmethoden, in: Beck/Löhle, Fehlerquellen bei polizeilichen Meßverfahren, 2. Aufl. 1994, S. 9 [37]; Löhle/Beck, Fehlerquellen bei Geschwindigkeitsmessungen, DAR 1994 S. 465 [471]). Bei von 0° abweichenden Meßwinkeln ergeben sich Meßwerte, die **ausschließlich** zugunsten des Betroffenen erniedrigt sind (Wartner, Neues Geschwindigkeitsmeßgerät: Laser-Pistole LTI 20.20, DAR 1994 S. 172). Einwendungen von Beschuldigten, mit denen ein „Winkelfehler“ behauptet wird, können von vornherein mit obiger Begründung widerlegt werden; eines Sachverständigen-Gutachtens bedarf es ebensowenig wie der Vernehmung des die Messung vornehmenden Beamten. – Es sei noch darauf hingewiesen, daß das Meßergebnis nicht zum Ausgleich eines Winkelfehlers (z.B. Messung von Brücke führt zu großem Winkel) korrigiert werden darf (Wartner S. 172).

Professor
Georg GAISBAUER ■



© KRONE / Klaus KREUZER



RESERVIERT FÜR

GM Aigner & Hauke
Nachfolge Ges.m.b.H.

OPEL – BADEN

2500 BADEN, Wiener Straße 80
Tel.: 02252 / 80 304 • Fax: 02252 / 80 304-13

**KLOSTERNEUBURGER
SEKTKELLEREI
GERÖ KG**
3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 23 Tel. (0 22 43) 24 42

F. u. H.
LINDNER
Immobilien
3340 Waidhofen an der Ybbs
Telefon: 0 74 42 / 29 48

*Zuverlässigkeit
durch
Erfahrung*

**70 Jahre
PFLEGEHEIM
BEER**
für Psychiatrie und Neurologie
3040 Neulengbach, Haag 44
Telefon 02772 / 5 23 43

**STRANDBAD-RESTAURANT
FERENCZ GesmbH.**
Mai – Sept. durchgehend geöffnet
3400 Klosterneuburg Telefon: 0 22 43 / 20 55

ANTON KRANISTER
Bäckerei – Konditorei – Cafe
Ein Begriff für gute Backwaren
3400 KLOSTERNEUBURG
Zentrale: Agnesstraße 22, Telefon 02243/26-23
Filiale: Leopoldstraße 4, Telefon 02243/22-52

**VOM FACHMANN BETREUT –
NICHTS BEREUT**
GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR-
INSTALLATIONEN
MICHAEL VETTERMANN
Service - Reparatur - Planung
Selbstbaubetreuung
3412 Kierling, Grüntal 71, Tel. 0 22 43 / 831 20

„Mario“
Mandeln und Nußspezialitäten
Betriebs Ges.m.b.H.
Weidlinger Hauptstraße 156
3400 Klosterneuburg-Weidling
Tel. 02243/5634
Verkaufsstelle: 1010 Wien, Kärntnerstr. 25

LOTTO – TOTO
ZEITSCHRIFTEN - PAPIERWAREN
GERDA STUHR
Weidlinger Straße 35
3400 Klosterneuburg
Telefon 02243 / 85 932

multiprint
Druck- & Verpackungsservice Fritz Grifkovsky
3400 Klosterneuburg, Waldgasse 14-16
Telefon: 02243 / 86 702
Telefax: 02243 / 86 702 17

Illegale Kraftfahrzeugverschiebung in Europa Teil 1

1. Lage

Die Kfz-Verschiebung ist auf nationaler und internationaler Ebene nach wie vor ein Brennpunkt kriminellen Geschehens. Bei den Kfz-Diebstählen und Unterschlagungen setzte sich die bereits 1992 verzeichnete signifikante Steigerungsrate weiter fort. In Deutschland wurden 1993 insgesamt **144.057** Pkw und Kombi zur Fahndung ausgeschrieben (+ 9,7 Prozent zu 1992). Davon blieben **58.956** Fahrzeuge auf Dauer verschwunden (- 3,2 Prozent zu 1992). Die Summe der Entschädigungsleistungen für die Totalverluste im Jahr 1993

wird von der Versicherungswirtschaft mit über **1,8 Mrd. DM** angegeben.

Im Jahre 1993 wurden in der INPOL-Sachfahndung insgesamt **144.057** Pkw und Kombi zur Fahndung ausgeschrieben. Dies bedeutete eine Steigerungsrate von **9,7 Prozent (12.728** Fahrzeuge) im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber steht die quantitative Rückläufigkeit bei den nicht wieder aufgefundenen Fahrzeugen. Blieben im Jahre 1992 noch **60.946** Fahrzeuge verschunden, so verringerte sich diese Zahl im Jahre 1993 um **1.990** auf **58.956**. Prozentual ausgedrückt bedeutet

dies einen Rückgang von ca. **3,2 Prozent**.

Die nachfolgende graphische Übersicht spiegelt wieder, in welchem Ausmaß die einzelnen Fahrzeugfabrikate von den Diebstählen betroffen sind:

Ein Vergleich der Fahndungseingaben mit den wieder aufgefundenen bzw. noch in Fahndung befindlichen Fahrzeugen läßt erkennen, daß den prozentualen Hauptanteil an den nicht wieder beigebrachten Pkw/Kombi auch weiterhin in Relation zu den Herstellungszahlen die hochwertigen Fahrzeuge der Fabrikate Mercedes-Benz, BMW und Porsche tragen,

gefolgt von VW und Audi. Diese Fahrzeugmarken sind bevorzugte Objekte der internationalen Kfz-Verschiebung ins Ausland.

Außer in Deutschland wurden international verschobene Kraftfahrzeuge, insbesondere in **Italien, Frankreich, Großbritannien, Belgien, Niederlande und Spanien** beschafft. Deutlich gestiegen sind auch die aus **Rußland, Polen, Ungarn** und der **Tschechischen Republik** gemeldeten Kraftfahrzeugdiebstähle. In den **USA** entwendete besonders hochwertige Geländewa-



CRANPOOL MACHAT
Beratung und Verkauf
0 22 52/80 279
2512 Tribuswinkel
Konsumgasse 23

**Stanzwerkzeuge und Schlosserei
Johann Matejcek**
Ges.m.b.H.
2513 Möllersdorf, Wolfstraße 18
Tel. 0 22 52 / 53 0 31

MARTIN OSTERBAUER KG
2620 Neunkirchen, Talgasse 4
Telefon 0 26 35 / 624 30

FRANZ SCHWARZ
Bäckerei · Cafe-Konditorei
2620 Neunkirchen, Dr. Stockhammergasse 19
Tel. 02635 / 62 626

Riedl Johannes GesmbH.
Zahntechnisches Labor
Scheibenstraße 65
2625 Schwarzau/Stfld., Tel. 0 26 27/26 17

VERPACKUNGSFOLIENWERK
NATSCHBACH-LOIPERSBACH
Heyer
Gesellschaft m. b. H.
A-2620 Neunkirchen, NÖ.
☎ 02635 / 600 – Telefax 02635 / 600 / 83 – Telex 3262204

Gasthaus "Am Forst"
Dieter Bramböck
Oberdanegg 19
2632 Grafenbach
Tel.: 02630/37 2 86

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag von 10 Uhr bis 24 Uhr
Sonn- und Feiertag von 10 Uhr bis 22 Uhr
Montag Ruhetag (außer Feiertag)

lift plastics
Kunststoff Bearbeitungsgesellschaft m.b.H.
A-2630 TERNITZ, Hauptstraße 2
Telefon 02630/35982

International

Fortsetzung von Seite 23

gen werden zum Teil über Deutschland nach Osteuropa verschoben.

Derzeit hat sich **Osteuropa** als neuer Schwerpunkt des Absatzes herauskristallisiert. In ganz Europa organisiert entwundene Fahrzeuge, insbesondere die Produkte der deutschen Hersteller VW, Audi, Mercedes Benz, BMW, werden bis in die **kaukasische Republik** und nach **Kasachstan** verschoben. Daneben gibt es nach wie vor die „klassischen“ Absatzmärkte **Naher/Mittlerer Osten**, **ehemaliges Jugoslawien** und **Marokko** sowie **Japan**.

Für die Verbringung der kriminell beschafften Fahrzeuge werden von den Verschiebern vielfältige Wege gewählt. Richtung Osteuropa werden die gestohlenen Kraftfahrzeuge überwiegend auf eigener Achse verschoben. Benutzt werden die deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Grenzübergänge. Teilweise werden jedoch auch Umwege gewählt, z.B. über **Dänemark** unter Nutzung von Fähren nach **Polen**, **Schweden** oder **Finnland**. An den Grenzübergängen werden von den Tätern verschiedene Varianten angewendet, sogar Grenzdurchbrüche sind nicht selten.

Richtung **Naher** und **Mittlerer Osten** erfolgt die Verschiebung ebenfalls überwiegend auf dem Landweg durch die Tschechische und Slowakische Republik, Ungarn, Ukraine, Moldavien, Rumänien, Bulgarien bis in die Türkei und von dort weiter in die Zielländer. Für die Verschiebung in den **Mittleren Osten** und

Inpol-Sachfahndungsauswertung Kraftfahrzeuge (Pkw und Kombi)

Hersteller	Fahndungseingaben		wieder aufgefunden		noch in Fahndung zum Stichtag	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
AUDI	7.692	8.315	3.286	3.826	4.406	4.489
BMW	7.860	9.404	3.280	3.660	4.580	5.744
FORD		9.962		6.805		3.157
MERCEDES	11.444	12.700	4.131	4.404	7.313	8.296
OPEL		29.610		22.854		6.756
PORSCHE	1.137	1.087	411	401	726	696
VW	32.772	37.025	17.780	22.481	14.992	14.544
SONSTIGE*)	70.424	35.954	41.495	20.670	28.929	15.284
	131.329	144.057	70.383	85.101	60.948	58.956

*) Die Diebstahlszahlen für die Fabrikate FORD und OPEL wurden 1992 bei der Auswertung nicht ausgewiesen. Die Zahlen beider Marken sind unter SONSTIGE enthalten.



nach **Japan** werden auch weiterhin die seit Jahren bekannten Hafenstädte in Belgien, Niederlande, Italien, Frankreich und Spanien gewählt. Auch der offensichtlich kostenaufwendige Verschieberweg per Luftfracht, vorwiegend in die Länder des Mittleren Ostens, wird in Anspruch genommen. Die international operierenden Täterstrukturen sind in der Wahl ihrer Verschieberpraktiken flexibel.

Seit Aufhebung der Kontrollen an den EG-Binnengrenzen ist zu beobachten, daß z.B. organisiert handelnde Tätergruppen die in Italien beschafften Fahrzeuge in die Bundesrepublik Deutschland verbringen, nicht mehr ausschließlich den Weg über Öster-

reich bzw. die Schweiz wählen, sondern die Fahrzeuge über Frankreich nach Deutschland verbringen lassen, um sicher zu gehen, daß die Fahrer die Grenzübergänge unkontrolliert passieren können.

Neben der Beschaffung von Fahrzeugen durch **Diebstahl**, **Unterschlagung** oder **betrügerische Anmietung** ist auch weiterhin feststellbar, daß ein nicht unerheblicher Teil der Fahrzeugdiebstähle zum Zwecke des Versicherungsbetruges **vorgetäuscht** wird. Es ist polizeilicherseits kaum möglich, verlässliche Aussagen über dieses Phänomen zu machen, da das Dunkelfeld sehr groß ist. Nach Angaben der Versicherungswirtschaft sind wenigstens 20 bis 30 Pro-

zent aller angezeigten Schadensfälle vorgetäuscht.

1993 ließ sich durch den erhöhten polizeilichen Fahndungsdruck und vermehrte Grenzsicherstellungen feststellen, daß sich teilweise die Strukturen bei den organisiert handelnden Tätergruppen veränderten. So war erkennbar, daß polnische Tätergruppierungen kaum noch die Hälfte von sogenannten Residenten in Anspruch nahmen. Nachdem es im Zuge von anhängigen Ermittlungsverfahren zu Festnahmen gekommen war, verlegten die Residenten ihre Operationsbasis in die osteuropäischen Länder. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen werden daher vielfach nur noch Helfer in Anspruch genommen, die sich meist aus Landsleuten der Tätergruppe rekrutieren.

Der Rückgang der Zahlen bei den auf Dauer verschwundenen Fahrzeugen zeigt, daß u.a. die von Bundeskriminalamt, Länder- und Grenzpolizeien entwickelten **Bekämpfungskonzeptionen** offensichtlich greifen. Hierzu trugen insbesondere auch die Sonderfahndungsaktionen einiger Länder bei.

Durch den größer gewordenen **Bekämpfungsdruck**, der sich insbesondere in gestiegenen **Grenzsicherstellungen** widerspiegelt, wird Deutschland in vermehrtem Maße als Transitland der internationalen Kfz-Verschiebung gemieden. Insbesondere in Schweden und Finnland wurden erhöhte Aktivitäten bei der Kfz-Verschiebung in die osteuropäischen Staaten festgestellt.

(Fortsetzung folgt)
Kriminaloberrat
Peter SEHR. BKA ■

Cafe » PIANO BAR «
 Öffnungszeiten: Di – So 21^h – 4^h
 2640 Gloggnitz, Wiener Straße 86, Tel.: 02662/3500



In fröhlicher Atmosphäre
 das **44er**
 2630 Ternitz, Dinobl-Str. 44 ☎ 02630 / 65 49

WK-Metallbau
 Wandrasch & Kornfeld
 A-2640 GLOGGNITZ, Enzenreith 25
 Tel. 0 2662/2478 od. 2479, Fax 0 2662/247 922



„GREISLEREI“
Margarete STIX
 Feinkost – Obst
 Blumen für alle Anlässe
 2641 Schottwien 14 Telefon 0 26 63 / 235

TANZBAR
 WIENER STR. 8 JOHANN UNTERMARZONER
 TEL. 02662/5666
U2
 2640 GLOGGNITZ

MALIBU
 Molkereistraße 3
 2700 Wr. Neustadt
 Tel. 026 22 - 21011
 Geöffnet:
 FR und SA ab 20 Uhr
 Imbiß:
 Mo – Fr 9 – 16 Uhr



ARCHITEKT DIPL.ING. JUTTA MÜLLER
 2700 Wiener Neustadt, Gymeldorfergasse 6
 Tel. (0 26 22) 236 95 - 17, Fax (0 26 22) 236 95 - 11



HOCH - TIEF - STAHLBETONBAU
DLOCHBERGERBAU
 Bauplanung Baustoffhandel Stahlbeton-Rundbehälter
 2700 Wr. Neustadt, Wohlfahrts. 24 Tel. 02622/23135 u. 23489 Fax 02622/26837



Das Sanitätshaus
ORTHO-PÄDI-TECHNIK HELMWEIN BANDAGIST
 2700 WR. NEUSTADT, Wiener Straße 24 02622/2271013
 2700 WR. NEUSTADT, Kollonitschgasse 4 02622/22627112
 2700 WR. NEUSTADT, Deutschgasse 11 02622/22710111
 2620 NEUNKIRCHEN, Minoritenplatz 7 02635/61288
 3830 WAIDHOFEN/TH., Heldenreichsteiner Str. 16 02842/52571
 3950 GMÜND I. NÖ., Bahnhofstraße 51 02852/52426
 3580 HORN, Hauptpl. 6 02982/2520
Eigene Werkstätten – jederzeit Service. Mo – Fr 8.30 – 12 und 14 – 18 Uhr



KREATIVITÄT · PLANUNG · UND · BAULEITUNG · MIT SEINEM DYNAMISCHEN TEAM
BAURAT h.c. ARCHITEKT PROF. DIPL.-ING. ANTON PRESOLY
 STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
 ALLGEMEIN BEEIDETER GERICHTLICHER SACHVERSTÄNDIGER
 A-2700 Wr. Neustadt, Engelbrechtg. 2, Tel. 02622/396-0, Fax DW 9
Ihr zuverlässiger Partner!



Sparziel bei Beamtenposten verfehlt

WIEN (SN-pur). Die Bundesregierung hat ihr selbst gestecktes Sparziel, heuer ein Prozent der Beamten einzusparen, klar verfehlt. Der Stellenplan 1995, den Beamtenstaatssekretär Caspar Einem am Montag vorlegte, weist nur eine Reduktion um 0,6 Prozent – das sind 1.251 Dienstposten – aus. Den Löwenanteil der Einsparungen leistet die Post mit einem Minus von 1.250 Beamtenposten, was laut Auskunft aus dem Büro Einem aufgrund von Umstrukturierungen im Vorfeld der für 1996 geplanten Ausgliederung der Post aus der Hoheitsverwaltung möglich wurde. Ansonsten scheint der Sparwille der Regierung nicht übermäßig

ausgeprägt zu sein. Rechnet man sämtliche Personalzuwächse und -einsparungen in den Ministerien und obersten Organen (Höchstgerichte, Parlament, etc.) zusammen, so ergibt sich, daß dort heuer in Summe genau ein einziger Beamter weniger werken wird als im Vorjahr. Auf die meisten Mitarbeiter verzichten das Verteidigungs- (minus 351 Beamte), das Sozial- (minus 325) und das Finanzministerium (minus 319). Die größten Zuwächse gibt es im Innen- (plus 677 Beamte), im Wissenschafts- (plus 281), im Unterrichts- (plus 120) und im Justizministerium (plus 113). SN, 21. 2. 95 ■

Schweiz erläßt ein Anti-Mafia-Gesetz

BERN (SN, sda). Der Schweizer Bundesrat (Regierung) beschloß am Mittwoch die Einrichtung einer Zentralstelle zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens. Die neue Behörde soll alle verfügbaren Informationen über kriminelle Organisationen im In- und Ausland in einer Datenbank speichern und die Koordination der Polizeiarbeit im Inland sowie mit dem Ausland erleichtern. Aufgrund des „Anti-Mafia-Gesetzes“ sollen im Frühjahr auch die beiden ersten von zehn Schweizer Polizeiverbindungsbeamten ins Ausland – nämlich Washington und Lyon – entsandt werden. SN, 23. 2. 95 ■

In der Schweiz ist die Zahl der Asylbewerber im vergangenen Jahr mit 16.134 auf den tiefsten Stand seit 1987 gesunken. Presse, 5. 1. 95 ■

Zürich löst Drogenszene auf

ZÜRICH (reuter). Die Polizei in Zürich hat damit begonnen, die offene Drogenszene am stillgelegten Bahnhof Letten aufzulösen. Die „offene Szene“ geriet im vergangenen Sommer außer Kontrolle, als sich täglich bis zu 3.000 Drogensüchtige in dem Gebiet aufhielten. Zudem hatten die Drogendealer versucht, die Polizei zu erpressen.

Die Polizisten bringen die Drogensüchtigen seit mehreren Wochen an ihre Wohnorte zurück. Berichten zufolge bilden sich viele kleinere Drogen-Treffpunkte heraus; die Exekutive will allerdings solange nicht einschreiten, solange sich Anrainer nicht gestört fühlen. Eine offene Szene werde allerdings nicht mehr geduldet, heißt es. Presse, 27. 1. 95 ■

Deutschland: Weniger Beamte

Die Diskussion um eine Reform des öffentlichen Dienstes nimmt in Deutschland an Schärfe zu. Wegen drohender Unfinanzierbarkeit der Staatsdiener soll künftig nur noch die Hoheitsverwaltung (Zoll, Polizei, Justiz und Finanz) von Beamten geregelt werden. Alle anderen Bereiche sollten privatisiert oder von neuen Staats-Angestellten geführt werden, hat nun die SPD vorgeschlagen. Der Innen-

experte der SP, Fritz Körper: „Mut zum Personalabbau, aber auch zum Abbau von staatlichen Aufgaben!“ Täglich Alles, 8. 1. 95 ■

Mordbefehl bleibt bestehen

Der Iran hat den Mordbefehl gegen den britisch-indischen Schriftsteller Salman Rushdie, der vom verstorbenen Revolutionsführer Ayatollah Khomeini erlassen worden war, bekräftigt. Kurier, 16. 2. 95 ■ Insp Jochen SKOLA

Wir bieten
 Ihnen Bürolösungen.
Nach Maß.

Büromöbel Neudörfler Büromöbel
 Serienmäßig handwerklich

Zentrale und Werk: 7201 Neudörfli, Kom.-Rat Karl Markon- Straße 530 · Verkaufs-/Schau- räume: Wien, Wr. Neustadt, St. Pölten, Graz, Linz, Marchtrenk, Salzburg, Innsbruck





IHRE EINKAUFS- UND URLAUBSSTADT

BRUCK AN DER LEITHA

- Historischer Stadtkern
- Fußgängerzone
- Stadttheater
- Museum - Stadtführungen
- Stadtbücherei
- Erlesene Gastronomie
- Gemütliche Pensionen
- Romantische Buschenschenken
- Weinverkostung - Seminare
- Kutschenfahrten
- Reiten
- Tennis
- Parkbad - Erlebnisbad
- Fahrradverleih

**GÄSTEINFORMATION 2460 BRUCK A.D. LEITHA, HAUTPLATZ,
TEL. 02162 / 62354, FAX: 02162 / 62354-25**

Schmuck - Uhren
Gerhard Kerschbaumer
Kirchengasse 25
2460 BRUCK/LTH.
Tel. 02162/64 133
Fax 02162/64 133

„10 Jahre Fa. KAMPER in Bruck/Leitha“
Kamper Ges.m.b.H. & Co. KG.
VW-Audi Kundendienst und Verkauf
2460 Bruck/L., Alte Wiener Str. 48-50
Tel. (02162) 62754, Fax (02162) 62754-22

FAHRSCHULE BRUCK/L.
Inh. Ing. **KLAUS KÖPPLINGER**
2460 BRUCK/LEITHA, KIRCHENGASSE 21
Telefon: 0 21 62 / 62 4 71 Fax: 0 21 62 / 62 47 19

Autohaus Gramatneusiedl
Telefon 0 22 34 / 74 002
Neu- und Gebrauchtwagen · Kundendienst

Getränke- und Spirituosenvertrieb · Festzeltverleih
KAZIANSCHÜTZ
7111 Parndorf Tel. 0 21 66 / 22 44 oder 26 27

AUS DEN KOMMANDEN

LGK Burgenland

Der GP Horitschon hat eine neue Unterkunft

Am 30. 10. 1994 wurde das neu erbaute Zentralamtsgebäude der Gemeinde Horitschon, Bezirk Oberpullendorf, in dem Gendarmerieposten, Gemeindeamt und Postamt untergebracht sind, eröffnet.

Wie im Burgenland üblich, ließen es sich unsere Politiker, an der Spitze Landeshauptmann Karl Stix und sein Stellvertreter

Ing. Gerhard Jellasitz nicht nehmen, bei dieser Feier persönlich anwesend zu sein. Aber auch andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, unter ihnen der Bezirkshauptmann des Bezirkes Oberpullendorf, Hofrat Dr. Helmut Reiter, wohnten der Eröffnung bei. Nicht fehlen durfte natürlich die Musikkapelle des LGK Bgld unter der Leitung von



Kapellmeister AbtInsp Franz Neumann. Seitens der Dienstbehörde hielt unser Landesgendarmeriekommandant Oberst Adolf

Kanz die Festrede und war wieder einmal stolz, eine neue Unterkunft für „seine Gendarmen“ übernehmen zu dürfen.

Im Überwachungsrayon sind ca. 5.000 Personen wohnhaft, und die Größe beträgt 59 km². Weiters haben die Beamten 11 km Staatsgrenze zu Ungarn zu überwachen.

Der systemisierte Personalstand ist 1-2-5, der tatsächliche Stand jedoch 1-6. Postenkommandant ist BezInsp Erhard Heinrich. Er und seine Mitarbeiter sind in der Bevölkerung bestens integriert und verrichten den Sicherheitsdienst zur vollsten Zufriedenheit der Bürger.

GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG ■



Hornstein Glastextil
Ges.m.b.H.
Herstellung von Tapeten aus Glasfasergewebe sowie Glasfasergewebe als Einlage für bituminöse Bahnen
7053 Hornstein, Industriestraße 2/7
Telefon: +43-(0)2689-2234
Telefax: +43-(0)2689-2234-85

HORITSCHON
Sh 239 m, 1900 Ew, Plz 7312, Tel. (0 26 10) Gem 2241, ÖBB, Arzt mit Hausapotheke, Aw, T (21 Uhr).
Das Rotweinzentrum des Burgenlandes liegt an der alten Römerstraße. Die Marktgemeinde ist besonders reizvoll zur Zeit der Kirschenblüte und der Traubenlese. Sw: Pfarrkirche Hl. Margarita (1946); Pfarrkirche Hl. Rosalia (18. Jh.). Sp: Wander- sowie Rundwanderwege, 2 Tennisplätze, automatische Kegelbahnen, Tischtennis, Reiten, Radwanderwege, Fischen, 3 Gasthöfe mit Zimmern, Gasthaus, 2 Tanzlokale. In den ganzjährig geöffneten, gemütlichen Heurigenkellern und Buschenschenken wird der blaufränkische Qualitätswein kredenzt. Erster Burgenländischer Rotweinlehrpfad.

STADT-APOTHEKE
„Zur heiligen Dreifaltigkeit“
2301 **Groß-Enzersdorf**, NÖ.
Telefon 0 22 49 / 2717

Tapeten - Malerei - Anstrich
STEPAN HERBERT GmbH
2401 **FISCHAMEND**, Gregerstr. 28
Telefon: 02232 / 76 428

Firma **BIERWOLF**
Baugesellschaft m. b. H.
sämtliche Erdarbeiten mit
Kettenbagger OK RH9, RH6, RH3, RH1
und Radlader.
2201 Gerasdorf
Industriegebiet Süd, Marcusstraße 1
Telefon (0222) 22 63 83 · Fax 22 53 01
Autotelefon: (0663) 80 08 42

BAU WELT Wagner
2410 Hainburg Landstraße 43 Tel. 0 21 65 / 631 54 Fax 0 21 65 / 649 35

Kurt Schraufstädter
Baumaschinenverleih – Nah- und Ferntransporte
Sand-, Stein- und Schottergewinnung
2443 Loretto 68, Tel. 0 22 55 / 82 58, 82 91; Fax 0 22 55 / 82 58 DW 16

Uhren · Juwelen · Pokale
R. Tschismasia
Uhrmacher
2410 **Hainburg** · Ungarstraße 9
Telefon 02165/64387

Ihre neuen
FENSTER
liefert und
montiert
OBAU KÖCK
MÜNCHENDORF
02259/2727/20

Alles für Ihren Garten
Wolowiec
GARTENBAU · BAUMSCHULE
2485 **Wimpassing/Leitha, Bgld.** - Telefon (02623) 731 22
Fax (02623) 74076

weltweit einmalig: alle tragenden Teile aus
Aluminiumkokillenguß
VOLLALUMINIUM LADEBORDWAND
60% leichter als alle anderen
Nutzgewinn bis zu 600 kg
auch für Kleinst-LKW's
Flüsterbetrieb
ALUHEBETECHNIK
Gesellschaft mbH
2474 Gattendorf
Bahnstraße 34
Tel.: 0 21 42 / 64 36
Fax: 0 21 42 / 64 34

FLEISCH u. WURSTWAREN
Fuhrmann Karl
2422 Pama, Untere Hauptstraße 4
Tel. 02142/214 Fax: 02142/244 Autotel.: 0663/19408

Aus den Kommanden

**Großartiger Erfolg der Beamten
des GP Pöttsching
Aufklärung einer Einbruchsserie**

Ein Spruch sagt: „Der Brunnen geht so lange zum Brunnen bis er bricht.“ Gott sei Dank, ist dieser Krug zerbrochen. Aber nur durch die ausgezeichnete Arbeit der Beamten des GP Pöttsching, vor allem durch die hervorragende kriminalistische Auffassungsgabe von BezInsp Johann Reiser und RevInsp Gerald Ko.

Seit April 1994 trieben zwei Burschen im Alter von 15 und 22 Jahren im Bezirk Mattersburg, vorwiegend in den Gemeinden Sigleß, Pöttsching und Krensdorf ihr Unwesen. Sie begannen zuerst mit einem Einbruch in das Gemeindeamt Sigleß und setzten diese Serie über das Pfarramt bis zu Wohnungs- und Pkw-Einbrüchen fort. In der Bevölkerung herrschte bereits große Unruhe, weil jeder Angst hatte, sein Fahrzeug unbeaufsichtigt abzustellen, oder sein Haus für längere Zeit zu verlassen.

Aber die Gendarmen konnten vorerst nur die Spuren sichern und die

Anzeigen gegen unbekannte Täter erstatten. Obwohl sie über mehrere Wochen praktisch rund um die Uhr Vorpaß hielten, häuften sich die Delikte, und man konnte der Täter vorerst nicht habhaft werden.

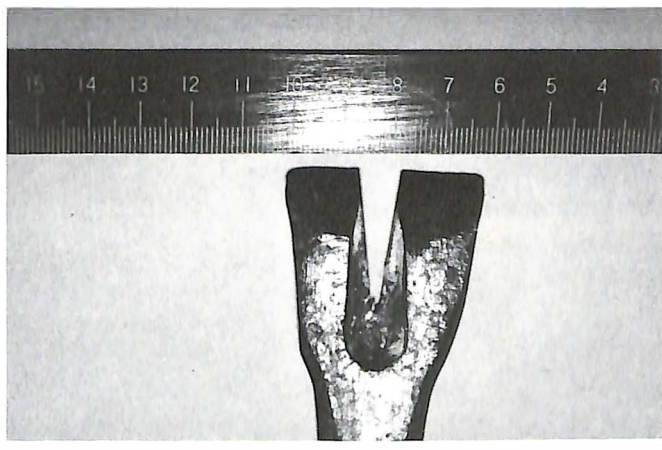
Nur der Tüchtige hat auch Glück. Dies traf wieder einmal zu.

Der 15jährige Mario P. wurde im benachbarten Eggendorf bei einer unbefugten Inbetriebnahme eines Pkws auf frischer Tat betreten. Da er in Sigleß wohnhaft ist, wurden, so wie es sich bei guten Nach-



barn gehört, auch die Beamten des GP Pöttsching informiert. Mario P. wurde sofort vernommen, bestritt aber jeden Tatzu-

sammenhang. Beweise waren zwar noch nicht vorhanden, aber man ließ ihn trotzdem nicht aus den Augen. Bald war festgestellt, daß er Malerlehrling war und auf großem Fuß lebte. Die Beamten begannen auch die Spuren in Bezug auf Mario P. auszuarbeiten und die Arbeitsweise zu studieren. Man erinnerte sich an ein, bei einem Pkw-Einbruchsdiebstahl sichergestelltes Feuerzeug, das mit Malerfarbe beschmiert war. Da er Raucher war, sollten auch auf verschiedenen Tatorten



Ihr Installateur...
JOSEF KLOYBER
GES. M. B. H.
GAS WASSER HEIZUNG
7091 Breitenbrunn Tel. 02683 / 5007

Oggau – ein idealer Ferienort für Genießer und Wasserratten
Ganz egal, ob man davon träumt, im Urlaub zu faulenzen oder sich mit Schwimmen, Rudern, Surfen, Wandern oder Radfahren fit zu halten – in Oggau kann man die Ferien so oder so genießen.
Ein großes Freischwimmbad (mit Sportbecken, Erholungs- und Kinderplanschbecken) bietet Badespaß nach Maß, und der neue Radseerundwanderweg führt durch Oggau. Man kann also direkt „zusteigen“.
Vom Bootshafen aus ermöglicht ein breiter Kanal, der idyllisch durch den Schilfwald führt, eine kurze Zufahrt zum See. Ein Campingplatz mit angeschlossenen Kinderspielplatz, Restaurant und Einkaufszentrum werden auch geboten.
Auskünfte erteilt das **Tourismusbüro OGGAU**, Hauptstraße 52, 7063 Oggau, Telefon 0 26 85 / 77-44



JOKESCH GMBH
MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN
Dorntal 21 - 3541 Senftenberg - Tel + Fax 02719/81 07 - D-Netz 0663/919 81 34

*Ihr persönlicher
Malermeister!*

Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH

3952 Gmünd 0 28 52 / 501-0	3970 Weitra 0 28 56 / 23 73	1194 Wien 0 22 2 / 369 89 56	3910 Zwettl 0 28 22 / 546 56
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Ihr Partner für Bauaufgaben

Brot und Gebäck in altbekannter Güte
aus der Bäckerei

RICHTER - WIESMEIER
Bäckerei & Süßwaren

3972 Bad Großpertholz, Hauptstraße 86, Telefon 02857/2235



avanti avanti avanti avanti avanti



avanti

Bedienungstankstellen in Österreich

auch in Ihrer Nähe

TRANSPORT u. BAGGERUNTERNEHMEN

PICHLER RUPERT

A-3972 Angelbach 1
Tel. u. Fax: 02857/(2)601
Autotel.: 0663/10969, 0663/08 08 32

Tag und Nacht

Klein - Trans - Porte

SCHNAIT

3500 Krems 02732 / 76 728
Ufergasse 64 0663 / 910 80 64

Ihre mögliche Problemlösung bei
rheumatischen Erkrankungen, Wirbel-
säulenleiden, chronischen Entzündungen
der weiblichen Beckenorgane . . .



**Kuranstalt
"Moorbad Großpertholz"**

Wohlfühlen, persönliche Atmosphäre und Betreuung in einem komfortablen Kurbetrieb der nichts zu wünschen übrig läßt. Erstklassige Küche. Und unübertroffen die Wirkung des "Großpertholzer Heilmoores". Mit einem Team erstklassiger Anwendungsspezialisten für Moorpackungen, Moor-schwebstoffbäder, ergänzende Heilmassagen, Elektro- und Bewegungstherapien. Möglichkeit der Übernahme der Therapiekosten durch die BVA (Versicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter)! Auskünfte über Kurbetrieb und den Heilmoorversand für "Heimkuren":

**Kurhotel Moorbad Großpertholz,
3972 Bad Großpertholz 72
Tel. 0 28 57 / 24 08 oder 22 73**

Tischlerei

Günter Neunteufel

3972 Bad Großpertholz, Rindlberg 90
Tel. 0 28 57/23 01, Fax 23 01/4

Aus den Kommanden

Cafe - Restaurant „PANNONIA“
7100 Neusiedl am See, Seestraße 38a, Tel.: 0 21 67 / 22 35
Öffnungszeiten: v. 1. April – 31. Oktober täglich v. 8.00 – 22.00
Ganztägig warme Küche; romantischer Gastgarten; ruhige Lage; Lesungen; Vernisagen

Fortsetzung von Seite 31

aufgefundene Zigarettenstummel von großer Bedeutung sein. Es handelte sich nämlich um jene Sorte, die der Täter bevorzugt rauchte.

Nun wurde ein neuer Versuch gestartet, Mario P. zur Dienststelle geladen und mit einigen Fakten konfrontiert. Obwohl er vorerst wieder die ihm zur Last gelegten Straftaten bestritt, gelang es den Beamten durch äußerst geschickte Vernehmung ihn zu einem Geständnis zu

bewegen. Er gab aber nur jene Tatbestände zu, die man ihm auch beweisen konnte, wobei es sich um nur zwei Delikte handelte. So waren die Gendarmen gezwungen, einen Hausdurchsuchungsbefehl zu erwirken, da er einer freiwilligen Nachschau nicht zustimmte.

Bei dieser Durchsuchung konnte ein sogenannter „Geisfuß“ sichergestellt werden. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, daß mit diesem Werkzeug mehrere Wohnhäuser und Fahrzeuge aufgebrochen

worden waren. Als man auch noch verschiedene Fahrzeugpapiere, Geldbörsen und anderes Diebsgut finden konnte, sah auch Mario P. ein, daß weiteres Leugnen keinen Sinn mehr hatte. Er gab dann insgesamt 23 Delikte zu, die er von April 1994 bis September 1994 begangen hatte. Als Mittäter nannte er seinen 25jährigen Freund Wolfgang Ö.

Die Schadenssumme scheint mit S 120.000,- nicht außergewöhnlich hoch, doch war die Unruhe in der Bevölkerung derart

groß, daß die Gendarmen direkt spürten, daß sie unter Druck arbeiten und des Täters habhaft werden mußten.

Gegen Mario P. wurde ein Haftbefehl erlassen und sein Freund Wolfgang Ö. wurde auf freiem Fuß angezeigt.

In den Gemeinden hat man die Ausforschung der Täter mit großer Genugtuung zur Kenntnis genommen und die Arbeit der Gendarmen in entsprechender Form gewürdigt.

GrInsp Wolfgang BACHKÖNIG ■

LGK Niederösterreich

**GP Weißenkirchen feierte
90. „Geburtstag“**

Der Gendarmerieposten Weißenkirchen i. d. Wachau wurde am 1. November 1904 gegründet. Deshalb wurde anlässlich des 90jährigen Bestehens in den Räumlichkeiten des Gend.-Postens Weißenkirchen/W. ein „Tag der offenen Tür“ abgehalten und am Abend von der Postenmannschaft zu einem Festakt eingeladen. Am Tag der offenen Tür wurden Informationen



Die Belegschaft des Gend.-Postens Weißenkirchen/W.

über den Dienstbetrieb, die Laserpistole, Dienstfahrzeuge, Motorrad, Einsatzeinheit, Diensthund, Funkgeräte, Alkomat und Auto-stopgurt gegeben. Besonderes Interesse zeigten die Besucher für den Alkomaten, da sich die Dienststelle in der Wachau und somit in einer Weingegend befindet.

GrInsp
Erich BÖHACKER ■



**Apotheke zum Granatapfel
der Barmherzigen Brüder**

7000 Eisenstadt, Esterhazystr. 26 Tel. 02682 / 601 / 205

Erfolgsbilanz der Gendarmeriemusik NÖ - ein Rückblick

Am 15. Dezember 1994 fand in den Räumlichkeiten der Gendarmeriemusik des

Landesgendarmeriekommandos für NÖ die traditionelle Weihnachtsfeier des

Orchesters statt. Wie in den vergangenen Jahren auch konnten die 46

drei Kurkonzerte im Kurpark von Baden im April, sowie die beiden Traubenkonzerte am Hauptplatz von Baden im September zu nennen. Jede dieser Veranstaltungen begeisterte das internationale Publikum der bekannten Kurstadt und fand auch in der zahlreich eingetroffenen „Fanpost“ sehr positive Erwähnung.

Sehr stimmungsvoll war auch ein abendliches Konzert im wunderschönen Schloßhof von Aspang im August. Diese Veranstaltung zeichnete sich vor allem durch den herzlichen Kontakt mit dem Publikum aus.

Allen Fußballbegeisterten wird sicherlich der Einsatz im Ernst Happel Stadion beim Ländermatch Österreich gegen Deutschland in bleibender Erinnerung sein.

Im Dezember gestaltete das Orchester, wie auch schon im Jahr zuvor, die Weihnachtsfeier der Hilfsgemeinschaft der Körperbehinderten Österreichs in Amstetten.

An dieser Stelle möchte sich die Gendarmeriemusik des LGK f. NÖ bei allen vorgesetzten Dienststellen bedanken. Die Dienstpläne müssen ja laufend den Erfordernissen, die durch die Einberufungen der Musiker entstehen, angepaßt werden. Dadurch kommt es sicher hie und da zu Engpässen und Problemen. Die Leitung des Orchesters hofft dennoch auch weiterhin auf Akzeptanz und Kooperation, damit die Gendarmeriemusik ihre bedeutenden Aufgaben in den Bereichen Kultur und Öffentlichkeitsarbeit auch in Zukunft wahrnehmen kann.

Sonja SCHILLING ■



MARINÖ

RESTAURANT
PIZZERIA

**TÄGL. 11⁰⁰-24⁰⁰
KÜCHE BIS 23³⁰**

Klosterneuburg, Kierlingerstr. 47a
☎ (02243) 24 19

ITAL. SPEZIALITÄTEN AUS KÜCHE UND KELLER
GASTGARTEN, KINDERSPIELPLATZ

LGK Oberösterreich

Dienstältester Postenkommandant verabschiedet

Kurz vor Jahresende 1994 wurde in Gallspach, Bezirk Grieskirchen, O.Ö., der Postenkommandant **AbtInsp Adalbert Stoiber** verabschiedet, der in diesem Ort 24 Jahre hindurch wirkte.

Mit kaum 18 Jahren hat AbtInsp Stoiber die Landwirtschaft seiner Eltern verlassen und rückte zum damaligen LGK für das Mühlviertel (damals sowjetische Besatzungszone) nach Sandl bei Freistadt ein. Im Jahre 1953 zum Posten Freistadt versetzt, kam AbtInsp Stoiber im gleichen Jahr als der damals jüngste in die Chargenschule nach Horn und wurde von dort 1954 als 25jähriger ausgemustert. Er war lange Zeit der jüngste Dienstführende von ganz Österreich. Mit 26 Jahren wurde AbtInsp Stoiber erstmals Postenkommandant in Niederthalheim bei Schwanenstadt, dann in



Roitham bei Gmunden, Vorchdorf, Scharnstein, um dann schließlich 1971 Postenkommandant von Gallspach zu werden. Von den 48 Dienstjahren als aktiver Beamter umfassen 42 Jahre die Zeit eines Postenkommandanten, und AbtInsp Stoiber hielt diese Berufung gerne inne. AbtInsp Stoiber sagte immer: „In der Gendarmerie gibt es nur einen König – und das ist der Postenkommandant.“

LGK-Kommandant Oberst Sieghard Trapp sagte in seiner Rede, er verabschiede heute einen Gendarmen, der in seiner speziellen Art nicht mehr so schnell wiederkommen werde. Was AbtInsp Stoiber aber mehr auszeichnete, war seine stete Bescheidenheit und seine bekannte Kameradschaft mit seinen Mitarbeitern.

Die Beamten des Postens
Gallspach ■

4951 POLLING – TEL.: 07723 / 63 26-0 – FAX: 0 77 23 / 62 78

BAU – BAST

Unsere Öffnungszeiten: Montag – Freitag: 7.30 – 12.00, 13.30 – 18.00

Samstag: 7.30 – 12.00

Filiale: Hippach/Schwendau – Tel. 0 52 85 / 36 70

Fliesenlegermeister – Baustoff-Großhandel – Fliesen-Center
15500 m² Bäder



ULBRICHT'S

Security is our Trademark.

- **Spezial-Titanhelm AM91** zum Schutz gegen ballistische Bedrohung bei Terrorereignissen, Geiselnahmen u. dgl. Dieser Helm ist voll funktionsfähig und hat zum Schutz des Helmträgers vor Gehörschäden einen elektronischen Aktiv-Gehörschutz eingebaut.
 - **Polizeihelm AP23** Dieser universell einsetzbare Helm schützt die Ordnungskräfte beim Einschreiten gegen Demonstranten und stellt einen optimalen Schutz gegen Steinwürfe, Schläge u. dgl. dar.
- Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren technischen Verkauf. Tel.Nr.: 07673/2781-60 Fax: 07673/2781-20

Fa. ULBRICHT'S hat gegen die verschiedenen Bedrohungen, denen Ordnungskräfte in der heutigen Zeit ausgesetzt sind, mehrere neue Schutzhelme entwickelt.



Steyrtalstraße 118
4523 Neuzeug

Büro:
Tel. 07259/4233, Fax 07259/42334

Privat:
Tel. 07257/8127, Fax 07257/8220

**Wir zeigen Ihnen den Weg
zu Ihrem Traumbad!**

bäderparadies
4060 Leonding
Paschinger Straße 92
Tel.: (0732) 67 49 60

Mo bis Fr: 9 bis 18 Uhr, Sa: 8 bis 12 Uhr (Journaldienst).

Der Wert jedes Erfolges



wird in Glück gemessen.



Ein bißchen mehr als eine Bank. **Oberbank**

Aus den Kommanden

Bankräuber rasch verhaftet – Ehrung für Gendarmen

Bereits 10 Minuten nach dem Überfall auf die Sparkasse Neuhofen/Krems – Zweigstelle Allhaming – war aufgrund des hervorragenden persönlichen Einsatzes zweier junger Gendarmeriebeamter für den Bankräuber die Flucht zu Ende.

Der 42-jährige Bosnier Enes B. aus Sierning stürmte gegen 16.25 Uhr mit einer täuschend echt aussehenden Spielzeugpistole in die Sparkasse Allhaming, deren Filialleiter nun bereits zum dritten Mal überfallen wurde, und forderte, maskiert mit einer Wollmütze mit Sehslitz, „alles Geld“. Da ihm das Geld im Kassenpult nicht genügte, ließ er auch den Tresor öffnen und stopfte insgesamt mehr als S 150.000,- in seine Jackentasche. Dann trieb er den Bankangestellten in einen Nebenraum und schlug ihm die Waffe mit derartiger Wucht auf den Kopf, daß der Griff splitterte und der Kassier Franz E. dabei erheblich verletzt wurde.

Die sofort und gezielt ausgelöste A-Fahndung war schon nach knapp 10 Minuten erfolgreich: Der verdächtige Pkw wurde in einem Waldstück, nur ca. 50 m von der Autobahnabfahrt zur A 1 entfernt, von RevInsp Gerhard Hütmeier und RevInsp Erich Würhleitner des GP Neuhofen/Krems gesichtet. Enes B. wurde angehalten und sofort in vorläufige Verwahrung genommen.

B. hatte kurz zuvor die Oberbekleidung, Maske und Pistole im Waldstück weggeworfen und auch die



V. l. n. r.: Al Haunschmied, GI Jung, Kassenleiter Franz Eichmair, RI Würhleitner, RI Hütmeier, Direktor Himmelfreundpointner. Foto: Hans Spitzer

Beute unter Ästen und Schnee versteckt. Die Beweismittel wurden kurz darauf im Zuge einer Suchaktion gefunden.

Für ihr mutiges und entschlossenes Einschreiten wurden die am Erfolg beteiligten Beamten schließlich auch am 21. Jänner 1995 in der Sparkasse Neuhofen/Krems geehrt. Direktor Friedrich Himmelfreundpointner bedankte sich bei RevInsp Erich Würhleitner und RevInsp Gerhard Hütmeier für die rasche Verhaftung des Täters, bei GrInsp Gottfried Neudecker für die Fahndungsmaßnahmen und bei Al Anton Haunschmied und GI Ferdinand Jung (KA OÖ) für die Aufarbeitung des Falles sowie bei seinem Mitarbeiter Franz F. für sein besonnenes Verhalten. Allen Beamten wurden wertvolle Münzen als Anerkennung für ihre vor-

bildliche Einsatzleistung überreicht.

Groteskes Detail am Rande: Der brutale Bankräuber, der den Bankraub nicht nur mit einer Waffe sondern auch mit unnötiger Gewalt und Verletzung gegen den Kassenleiter verübte, befand sich zum Zeitpunkt der Ehrung bereits wieder mehr als einen Monat auf freiem Fuß(!) Dem Gericht war der Raub

ein Jahr unbedingte Freiheitsstrafe wert. Das Urteil erregte nicht nur in den Medien Aufsehen und Unmut, sondern veranlaßte auch den Sparkassendirektor einen Brief an den Herrn Bundespräsidenten zu schreiben, der die vorzeitige Entlassung durch die „Weihnachtsamnestie“ ermöglicht hatte.

GrInsp
Hans SPITZER ■



Öffnungszeiten:

Mi – Sa
18^h – 1³⁰
So u. Feiertag
11^h – 1³⁰

Pizza zum Mitnehmen!
tel. bestellen – 10 min später abholen.
W. u. Ch. Slawik 2842 Edlitz ☎ 02644/7352

LGK Salzburg

Bürgernähe steht im Vordergrund

Grund zum feiern gab es kürzlich in Eugendorf. Der dortige Gendarmerieposten wurde 40 Jahre „jung“. Zum Jahreswechsel 1954/55 nahm der Posten damals mit sechs Mann den Betrieb auf. Postenkommandant Georg Rettenbacher und die Gendarmen Franz Kain, Anton Müllauer, Karl Kepplinger, Josef Wenger sowie Georg Daringer waren die Männer der ersten Stunde.

Der jetzige Postenkommandant Richard Kantor konnte in seiner Ansprache auf eine beachtliche Bilanz verweisen. So hatten die Beamten des Gendarmeriepostens Eugendorf seit Gründung einen Mordfall, fünf Mordversuche, elf



v.l.n.r. vordere Reihe: Insp Wolfgang Fenninger, BezInsp Hubert Eberharter, BezInsp Winfried Stöger, Pkdt Grl Insp Richard Kantor, BezInsp Helmut Naderer, Insp Waler Pöllitzer
2. Reihe: Insp Peter Pfeifenberger, Insp Andreas Dorfer, Insp Rudolf Holzer, Insp Michael Harzfeld u. Insp Andreas Gruber

Raubüberfälle sowie etwa 8.000 andere Gerichtsdelikte, wie etwa Einbruchsdiebstähle und Körperverletzungen zu bearbeiten. Der Großteil konnte aufgeklärt und die Täter verhaftet werden. Weiters ereigneten sich in den letzten vier Jahrzehnten im Postenrayon, zu dem auch die Gemeinde Hallwang gehört, 5.820 Verkehrsunfälle mit 84 Todesopfern und 2.730 Verletzten. Überdies hatten die Beamten in dieser Zeit in 82 Selbstmordfällen zu ermitteln.

Trotz all den aufsehenerregenden Tätigkeiten war das Hauptaugenmerk immer auf eine bürgernahe Zusammenarbeit mit der Bevölkerung ausgerichtet.

Allgemein, so Postenkommandant Kantor, sehe man die Obergrenze bei Unfällen leider noch nicht erreicht. Die immer stärker

werdende Motorisierung läßt die Zahl der Verkehrsunfälle immer wieder steigen. Im Kriminalitätswesen führt er die Zunahme auf eine allgemeine Brutalitätssteigerung sowie den neuen Gegebenheiten seit Öffnung des Ostens zurück.

Der Hallwanger Bürgermeister Helmut Mödlhammer sprach mit Stolz von einer unbürokratischen Exekutiveinrichtung, der seine Gemeinde viel zu verdanken hat. Besonders hob er das ausgezeichnete Verhältnis zwischen Bürger und Gendarmerie hervor. Als Präsident des Gemeindeverbandes wies er aber auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Gendarmerie im Land Salzburg hin. „Nur gemeinsam können die großen Probleme im Sicherheitsbereich gelöst werden“, so Mödlhammer. ■

Fritz Wittmann Möbelwerkstätten, A-3492 Eisdorf/Kamp, Tel. 02735/2871, Schauraum A-1010 Wien, Löwelstr. 20.



Sitzt perfekt.

Ein Leben lang.

ein echter **WITTMANN**

Gemeinde
5522 St. Martin/Tennengeb.
Telefon 06463/72 25
Fax 06463/7225-16

GEMEINDEAMT
5733 BRAMBERG A. WK
BEZ. ZELL/SEE
Telefon 06566/338
Fax 06566/81 66 85

ORTHOPÄDIE – SCHUHTECHNIK



FRANZ AUER

Das Haus moderner Fußgesundheit

Fertigt: orthopädische Schuhe, Einlagen
Innenschuhe, Orthesen und Sporteinlagen

Schillerstraße 9
A-5020 Salzburg
Telefon 0662/50 0 07

Alle Kassen!

kaltner FLIESEN

Gesellschaft m. b. H.

Handel und Verlegung von keramischen Fliesen
Kachelöfen

Teisenberggasse 37
5020 SALZBURG
Tel. 43 22 50. 43 45 38. Fax 43 39 19

GEMEINDE OBERNDORF
bei Salzburg

Tel. 06272/225
Fax 06272/304-14
5110 Oberndorf/Salzburg

Gemeindeamt
5652 Dienten
Bez. Zell/See

Telefon 06461/215
Fax 06461/515

Gemeinde
5751 MAISHOFEN

Auskunft:
Telefon 06542/82 01,
Gemeindeamt 82 13-0
Fax DW 31

WOHNDUO
BERATUNG – PLANUNG – VERKAUF – SERVICE
Walter Sommerer
5700 Zell am See - Schüttdorf - Kitzsteinhornstraße 40
Tel. 0 65 42 / 561 86, Fax 0 65 42 / 569 10

HANDWEBEREI

Christl Seiwald (vorm. Buxbaum)
5440 Golling – nach dem Hallenbad
Tel. 06244/42 84, Fax 06244/5262
● Erzeugung des original Bauern-Barock-Teppichs, sowie
Fleckerl- und Schafwollteppiche.
● Lohnarbeit wird angenommen.
Geöffnet: Montag bis Freitag von 8–17 Uhr

Generationswechsel im Bezirksgendarmeriekommando Salzburg

Mit 31. Dezember 1994 trat der Bezirksgendarmeriekommandant von Salzburg (Flachgau), Oberstleutnant Josef Forsthofer, in den Ruhestand. Am 13. Jänner 1995 fand seine Verabschiedung aus dem Aktivstand statt, wobei der Landesgendarmeriekommandant, Oberst Franz Gritzner, und der Bezirkshauptmann, Hofrat Dr. Heinrich Christian Marckhgott, in ihren Ansprachen die großen Leistungen des Beamten in seiner mehr als 43jährigen Dienstzeit besonders hervorhoben.



mando Salzburg, wo er nun über ein Jahr lang Stellvertreter von Oberstleutnant Forsthofer war.

Geprägt durch seine jahrelange Tätigkeit bei der Kriminalabteilung setzt Hauptmann Praschberger besondere Schwerpunkte im Kriminaldienst. Etwa 40 auf diesem Sektor besonders engagierte Beamte

werden einer speziellen fachlichen Schulung unterzogen und verrichten neben der Tätigkeit auf ihrem Gendarmerieposten überörtlichen Kriminaldienst im Bezirk. Dieses seit einem Jahr praktizierte Kriminaldienstsystem hat sich bisher bestens bewährt und hat bereits entsprechende Erfolge aufzuweisen.

Das Bezirksgendarmeriekommando ist zuständig für die Leitung des Sicherheits-, Kriminal- und Verkehrsdienstes auf Bezirksebene sowie für die Fortbildung der 180 Gendarmen, die auf 19 Gend. Posten des Flachgaus Dienst verrichten.

RevInsp
Matthäus PANZER ■

Walter Praschberger ist 34 Jahre alt und seit 15 Jahren bei der Bundesgendarmerie. Nach der Grundausbildung war er eingeteilter Beamter beim Gendarmerieposten Anif. In den Jahren 1984 und 1985 wurde er an der Sicherheitsakademie zum leitenden Gendarmenriebeamten ausgebildet, wonach er seinen Dienst beim Landesgendarmeriekommando für Salzburg und beim Abteilungskommando Zell am See verrichtete. Ab 1987 war Praschberger 6 1/2 Jahre lang stellvertretender Kommandant der Gendarmerie-Kriminalabteilung Salzburg und wechselte dann 1993 zum Bezirksgendarmeriekom-

WOHIN-
WENN
ES UM
SCHICKE
MODE
GEHT ?



... da paßt die Auswahl
die Qualität und der Preis!

Tel. 0 76 72 / 72 3 56
Gmundnerstr. 47 - 49
A-4840 VÖCKLABRUCK



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
ROLLBALKENERZEUGUNG · MASSANFERTIGUNG

Karl Färberböck

5261 Uttendorf – Gewerbestraße 1 Tel. 0 77 24 / 61 04

JOISER

BAUPLANUNGS- u. ERRICHTUNGS
Ges.m.b.H.

ARCHITEKT

Dipl.-Ing. Wolfgang JOISER
Baumeister u. Zimmermeister

5084 Großmain 49
Tel. 06247/82 13, Fax 06247/72 46,
D: 0663/86 66 43



*der starke Partner für Handel,
Gewerbe und Gastronomie*

4600 Wels, Industriegebiet, Boschstr. 9, Tel. 07242/ 66288

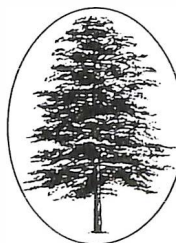


ADEG-MARKT

GARSTENAUER

4463 Großraming, Lumplgraben 56 · Tel. 0 72 54/232

MARKUS - Gartenbau
Ing. G. + Chr. Markus



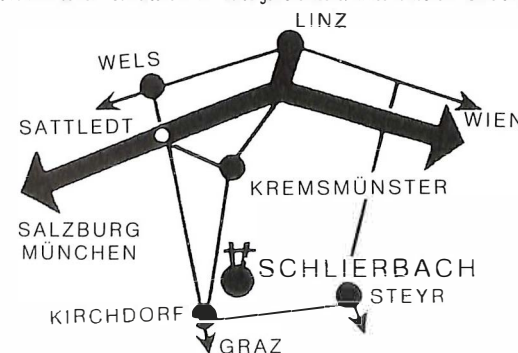
Gartengestaltung
Planung - Ausführung
Kranzbinderei
Blumenfachgeschäft
4880 St. Georgen im Attergau
Tel. 0 76 67 / 458



ZISTERZIENSERSTIFT SCHLIERBACH

A-4553 Schlierbach, Tel. (0 75 82) 81 2 82

Stift Schlierbach - erbaut von Carlo Antonio Carlone und Pietro Francesco Carlone von 1694 bis 1712.
Zu besichtigen: Stiftskirche - Barocker Kreuzgang mit gotischer Madonna - Festsaal (Bernhardisaal) - Bibliothek
Glasmalereiausstellung: hier wird von 1.5. bis 1. 11. jeweils das Werk eines Künstlers gezeigt.
Im Stiftsrestaurant finden ca. 150 Personen Platz. Gulbürgerliche Küche. Kaffee u. Kuchen. Donnerstag Ruhetag.



**OÖ. TIERKÖRPERVERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.**

A-4844 REGAU



Mehr als 2 Millionen Kilometer im Jahr
aktiv für den **Umweltschutz**
auf Oberösterreichs Straßen unterwegs!

LGK Steiermark

Gendarmen spendeten für verunglückten Berufskollegen

Für ihren Berufskollegen Dietmar Giese (30) spendeten die Beamten des Gendarmeriepostens Leibnitz S 12.000,- und übergaben ihm diesen Betrag im Rahmen der posteninternen Weihnachtsfeier. Dietmar Giese hatte im vergangenen Juni als Gendarmeriemotorradfahrer einen schweren Verkehrsunfall erlitten, an dessen Folgen er noch immer laboriert. Neben den Schmerzen der



Gend.-Bezirkskommandant Mjr Gerhard Trummer (rechts) freute sich gemeinsam mit Dietmar Giese über das kollegiale Verhalten der Gendarmeriekameraden
Foto: Barbić

Verletzungen erleidet Giese durch den langen Krankenstand auch wesentliche Verdiensteinbußen, weshalb seine Kollegen für ihn tief in die Tasche griffen und ihn mit diesem finanziellen Beitrag unterstützten. Ebenso tat dies auch die IPA-Verbindungsstelle Leibnitz, die sich bereits vor einiger Zeit bei ihm mit einer finanziellen Unterstützung einfind. Anton BARBIĆ ■

Ein kleiner Fisch wurde zum großen Brocken

Zunächst sah alles nach Routine aus: In der Gemeinde Riegersburg, Bezirksgendarmeriekommando Feldbach (Stmk), fiel den Gendarmeriebeamten eine Gruppe von Keilern auf. GrInsp Peter

Riegler, RevInsp Franz Dinsleder, RevInsp Ewald Spörk und Insp Gerhard Poller recherchierten jedoch weiter. Und sie stießen auf eine heiße Spur: seit drei Jahren waren die Verkäufer mit den

angeblich für einen guten Zweck bestimmten Weihnachtsbillets im gesamten Bundesgebiet unterwegs. Fallweise waren Betrugsanzeigen erstattet worden, doch nie war die Gesamtstruktur der Gruppe aufge-

fallen. Erst durch die Ermittlungen der hartnäckigen Beamten wurde das gesamte Ausmaß der Betrugs-Affäre deutlich: Insgesamt 100 Millionen Schilling Schaden. Den



GRÜN WEISS SPORTWETTEN

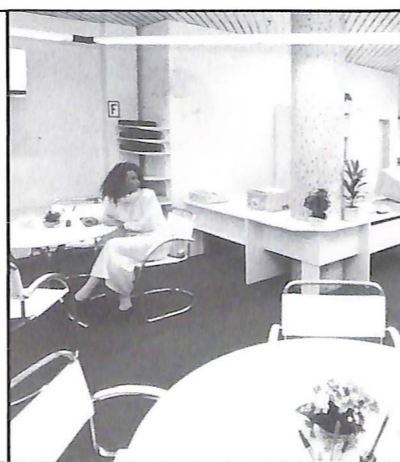
GRÜN-WEISS SPORTWETTEN, Annenstr./Volksgartenstr. 1-5 Styria-Center, 8020 Graz, Tel. 0316/97 37 77, Fax 0316/97 37 72

UNSER SERVICE – IHRE VORTEILE

Sehr umfangreiches Wettangebot · Keine Einsatz- und Gewinnsteuern · Einzel-, Kombi- und Systemwetten · Feste Gewinnquoten · Einsatz ab öS 50,-. Tägl. geöffnet (auch Sa., So.)

Wettbeispiel: 260 Austria Wien 260 Salzburg 240 Sie spielen z.B. öS 500,- auf Salzburgsieg (240)

Auszahlung: Einsatz x Quote
500 x 240 = öS 1.200,- (Steuerfrei)





MIKAT Metall · Konstruktion · Technik
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG
8200 Gleisdorf-Albersdorf, Industriestr. 1 Tel. 0 31 12/62 28-0 Fax 0 31 12/62 28 10
6820 FRASTANZ Tel. 0 55 22/5 15 61-0 Fax 0 55 22/5 21 20
6800 FELDKIRCH-TOSTERS Tel. 0 55 22/2 88 46-0 (7 88 46-0) Fax 0 55 22/2 88 46-22 (7 88 46-22)

Fortsetzung von Seite 42

angeblich mildtätigen Einnahmen von 100 Millionen stand eine einzige Spendenausgabe gegenüber: 22.500 Schilling für einen Rollstuhl. Hinsichtlich des Verbleibens der Millionen-Gewinne tappt man jedoch noch im Dunkeln. Alle beteiligten Beamten wurden für eine Belobigung und Belohnung vorgeschlagen.

Umfangreiche Erhebungen nach Busunglück

Am 9. Juni 1994 ereignete sich im Bezirk Murau (Stmk) ein schweres Busunglück. Sechs Tote und 34 Verletzte. Damals waren die Beamten des Gendarmeriepostens Scheifling am Unfallort. Und sie leisteten vorbildliche Arbeit. BezInsp Herbert Siebenhofer, RevInsp Peter Kreuzthaler und RevInsp Franz Gerold sowie GrInsp Erwin Autischer haben dabei nach Ansicht des Gendarmeriekommandos Murau eine „außergewöhnliche Leis-

tung“ vollbracht. Deshalb wurden sie für eine Belobigung vorgeschlagen.

Getarnter Einbruch

Zunächst sah es nach einem Feuer aus. Eine Million Schilling Schaden und rechtsextremistische Parolen am Tatort. Die Gendarmen des Kommandos in Deutschlandsberg (Stmk) blieben jedoch mißtrauisch und recherchierten weiter. Sie fanden eine ganz andere Spur und konnten schließlich die Täter ausforschen. Es handelte sich um drei Einbrecher, die insgesamt 18 Einbruchsdiebstähle, teilweise mit anschließender versuchter Brandstiftung, verübt hatten. Ein Teil der Beute wurde sichergestellt. Besonders die entschlossene Teamarbeit und die kriminalistische Sorgfalt führte die ermittelnden Beamten zum Ziel: BI Karl Koch, BI Josef Gosch, RI Gottfried Novak, RI Thomas Golob und I Andreas Wildbacher wurden deshalb zur Belobigung und Belohnung vorgeschlagen.

Alibi-Bar

Alles ist möglich

Mo-Fr: 11.00-5.00 Sa-So: 20.00-5.00

Wr. Neustadt, Tel.: 02622/81 6 62

ANZEIGEN-
VERTRETER

zu besten
Bedingungen gesucht

☎ 0222 / 319 85 20

E-Werk Ebner

Stromversorgung

E-Installationen

8424 Neudorf a. d. Mur · Telefon 03452/821 54

Tschojer
Qualität aus Stahl
MELCHER & CO.
A-9971 MATREI IN OSTTIROL
TELEFON (0 48 75) 66 04 – TELEX 46-669
Verkaufsbüro mit Ausstellung: A-1060 WIEN
Anilingasse 2/Ecke Mollardgasse, Tel. 0222 / 56 87 12

Unser weiteres Erzeugungs- und Lieferprogramm:
Bäder- und Saunaschränke
Sanitär- und Umkleidekabinen
Wäsche- und Haushaltsschränke
Schließfächer
Schulgarderoben
Sitzbankgarderoben

Büroschränke
Magnettafeln
Werkstättenschränke
Werkbänke
Skischuhschränke und Skiständer
Feuerwehrregale und -Schränke
Gasflaschenschränke
Räucherschränke
Spezialanfertigungen

FAHR SCHULE
greiderer
LIENZ TEL. 04852/62039 LIENZ

MOSER mech. Schmiede und Landmaschinenbau
EDUARD
9991 Dölsach/Osttirol, Görttschach 25
Tel. (0 48 52) 6 81 60 Fax (0 48 52) 69 9 10

id
ENERGIE SYSTEME
M A T R E I

**Es ist Zeit,
ans Heizen
zu denken.**

9971 Matrei i.O. Tel. 04875/6172
Seblas 16-18 Fax 04875/617285

MANNESMANN ANLAGENBAU
Mannesmann Anlagenbau Austria

A-6020 Innsbruck
Steinbockweg 30
Tel. 0512 - 286 217
Fax 0512 - 286 217 - 11

mannesmann technologie

**Mein Tirol.
Meine Bank.**

Tirol ist eines der dynamischsten Bundesländer Österreichs. Dem Engagement der Bevölkerung ist es zu verdanken, daß Tirol, vor allem als Fremdenverkehrsland, weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt und beliebt ist. Die Raiffeisenbank hat mit dieser Entwicklung Schritt gehalten. Dynamisch und zuverlässig. Raiffeisen. Die Bank.

Raiffeisen. Die Bank

Holz- und Baustoffe mit:

- mehr Auswahl
- mehr Beratung
- mehr Service

Tschabrun
HOLZBAUMARKT
BLUDENZ • INNSBRUCK • HOHENEMS

6700 Bludenz - Bürs Brenschlstraße 8 Tel. 05552 / 66141 Fax 05552 / 66154	6040 Innsbruck Hallerstraße 201 Tel. 0512 / 24433-31 Fax 0512 / 24433-30	6845 Hohenems Lustenauerstraße 107a Tel. 05576 / 4125 Fax 05576 / 4125-85
--	---	--

Aus den Kommanden

LGK Tirol

**Obstlt Johann Ladinig:
Offizielle Verabschiedung**

Am 23. Jänner 1995 fand die Verabschiedung des bisherigen Bezirksgendarmeriekommandanten des Bezirkes Lienz, Obstlt Johann Ladinig statt, der mit Ablauf des 31. Dezember 1994 in den dauernden Ruhestand trat. Wie sehr der verdienstvolle Beamte an Beliebtheit bei den Vorgesetzten und Berufskollegen gewonnen hatte, zeigte die Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten, die von Chefinsp G. Stampfer recht herzlich willkommen geheißen wurden. An der Spitze Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Herbert Kunz, der Landesgendar-



Gratulation und Verleihung des Verdienstzeichens in Silber durch BezFeuwKdt. F. Draxl

meriekommandant von Tirol, Brigadier Erich Bäumel, Stadtrat Günther Lamprecht, BFK Ferdinand Draxl und BFI Hans Stefan.

Erstmalig und mit Erstaunen wurde die Überreichung einer Auszeichnung durch den LGKdten., Brigadier Bäumel, an die Gattin Obstlt Ladinig's aufgenommen, die für den Gendarmerieberuf und den damit verbundenen zeitraubenden Dienst ihres Gatten viel Geduld und Einsicht aufbringen mußte.

Chefinsp G. STAMPFER ■

LGK Vorarlberg

Herzlichen Glückwunsch zum 70er



Am 3. Jänner 1995 vollendete Gend.-AbtInsp iR Fridolin Huber aus Dornbirn das 70. Lebensjahr. Seine Wiege stand in Pians/

Tirol, wo sein Vater langjähriger Bürgermeister und Ehrenbürger war. Nach der Heimkehr aus der Kriegsgefangenschaft kam er 1950 zur Gendarmerie, war Gendarm in Dornbirn und Lustenau und nach der Fachschule Postenkommandant in Krumbach, Bez. Bregenz. Vier Wintersaisons war er Kommandant der Expositur Zürs, wo er durch seine Korrektheit, seinen gewandten Umgang mit dem internationalen Wintersportpublikum und durch seine umfassenden Kenntnisse

im Lawinenwarndienst den guten Ruf der Gendarmerie über die Grenzen des Landes hinaustrug. Die letzten 13 Jahre seiner 40jährigen Dienstzeit war er Hauptsachbearbeiter in der Ref.-Gruppe II des Landesgendarmeriekommandos. Neben vielen Belobigungen wurde er

u.a. mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich, mit dem Silbernen Ehrenzeichen der VlbG, Unteroffiziersgesellschaft und vom Gend.-Sportverein bzw. vom österreichischen Gend.-Sportverband mit dem Goldenen Ehrenzeichen und der Goldenen Verdienstmedaille „Pro merito“ ausgezeichnet.

KontrInsp iR Albert KRÄUTLER ■

Das Kinder- und Familienprogramm: **sillian**

Neu! Neu! Neu!

Mochi plus cal

- ☆ PFERDETREKKING ☆ GOLDWASCHEN
- ☆ FAHRT MIT DEM WICHTELEXPRESS
- ☆ SCHMUGGELTOUREN ☆ EIGENES KINDERPROGRAMM

Detailinformationen: Tourismusverband A-9920 Sillian
Telefon: 0 48 42 / 62 80 Fax: 0 48 42 / 68 58

Gendarmeriezentralschule Soziologiestudenten zu Besuch an der GZSch

Die Ausbildung an der Gendarmeriezentralschule greift längst auf Gebiete wie Psychologie, Soziologie, Menschenführung über.

Dementsprechend erweitert sich auch der Personenkreis der Interessenten, die im Zuge von Lehrveranstaltungen die GZSch besuchen.

So konnte Oberst Adolf Strohmaier in Stellvertretung des Kdt/GZSch am 24. Jänner 1995 sechs Studenten des Institutes für Soziologie der Universität Wien mit ihrer Professorin, Frau Dr. Brigitte Dirisamer-Moser, in den Räumlichkeiten des Schulkommandanten begrüßen. Flankiert wurden die Gäste vom Leiter der Abt II/4 im BMI, Herrn General Alois Weichselbaum sowie vom Ausbildungsreferenten der Abt II/4, Herrn Major Mag. Artur Reis.

General Weichselbaum informierte die Gäste persönlich über Struktur und Aufgaben der Gendarme-

rie im allgemeinen sowie über die Ausbildung im besonderen. Darüber hinaus erhielten die Gäste die Möglichkeit den Unterricht in Rhetorik und Strafrecht zu verfolgen sowie mit den

Kursteilnehmern direkt in Kontakt zu treten.

Auch während und nach dem Mittagessen hatten die angehenden Psychologen noch viele sachbezogene Fragen. Mit der Ankündi-

gung weiterer Besuche der Fakultät klang der Besuch in herzlicher Atmosphäre aus.

FOInsp Willibald
HUFNAGL ■



Besucher mit ObIt Haumer, GI Weichselbaum, Obst Strohmaier, Mjr Mag. Reis (von links)

ELIN Energieanwendung Ges.m.b.H.
Bundesstraße 27
6040 Innsbruck Neu-Rum
Tel. 0512 / 68066-0
Fax 0512 / 68066-37

ECS ELIN Communications Systems
Gesellschaft m. b. H.
A-Innsbruck Neu-Rum
Bundesstraße 27
Tel.: ++43 / 512 / 26 55 11
Fax: ++43 / 512 / 26 55 11 - 37

Kontrollinspektor Walter Stoiber – Versetzung in den Ruhestand

Am 31. Jänner 1995 wurde KontrInsp Walter Stoiber von Brigadier Gottfried Höller in Anwesenheit der Bediensteten der GZSch feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Der am 9. November 1943 in Stoob, Bgld, geborene Beamte gehört seit 31. Dezember 1965 dem Korps der Bundesgendarmerie an. Einen Großteil seiner Dienstzeit verbringt der Absolvent des Sonderfachkurses 1976 im Flugsicherungsdienst auf dem GP St. Margarethen, Flugfeld Traunsdorf. Hier entdeckt er auch seine Liebe zur Fliegerei, welche er durch den Erwerb des Funktelefonistenzeugnisses und des Privatpilotenscheines dokumentierte.

Kontrollinspektor Walter Stoiber war bei seinen Kollegen wegen seines humorvollen Wesens sehr beliebt, seine Arbeit verrichtete er mit großem persönlichen Einsatz.

Im Oktober 1993 gebot ein Herzinfarkt seinem

FOInsp Willibald
HUFNAGL ■



„Jungpensionist“ Stoiber mit Brigadier Höller

engagierten Arbeitsleben Einhalt, sein Gesundheitszustand erlaubt es nicht mehr, weiterhin Dienst zu verrichten.

Der Kommandant der GZSch sowie alle seine Kollegen wünschen dem beliebten Beamten einen angenehmen und erfüllten Ruhestand.

faigle
kunststoffe

Faigle Kunststoffe GmbH
Landstraße 31, POB 5
A-6971 Hard
Telefon 0 55 74/68 11
Fax 0 55 74/68 11-22

BETONSCHNEIDEDIENST

S

HYDR. AUS (AB)BRÜCHE
HYDR. SPRENGUNGEN –
SEILSÄGESYSTEME
KERNBOHRUNGEN
BETON-CRACKEN
TIEFENSCHNITTE
DIAMANTSÄGEN

STEINER
schnell • maßgenau
schonend für die
Bausubstanz

SIEGFRIED STEINER
6134 VOMP, HOFERWEG 22
TEL. 05242 / 71 535 FAX 05242 / 71 535

TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft



TIEFBAU · STRASSENBAU · ASPHALTIERUNGEN · KANALBAU ·
BAUMEISTERGEWERBE · SCHWARZDECKUNGEN · ISOLIERUNGEN ·
CHEMISCHE PRODUKTE

NIEDERLASSUNG WATTENS

6112 WATTENS · BLATTENWALDWEG 8 · TEL. 0 52 24/53 274 · FAX 0 52 24/57 705



GHS

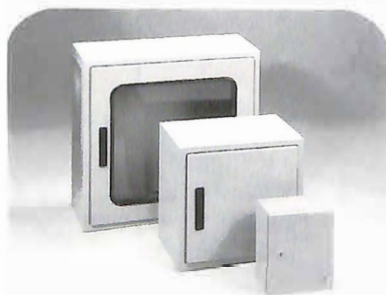
Gemeinnützige Hauptgenossenschaft
des Siedlerbundes, reg. Gen. m. b. H.
6020 Innsbruck, Innrain 95 Telefon: 0512/520 61
SEIT MEHR ALS 40 JAHREN IHR RICHTIGER
PARTNER BEIM WOHNEN

Der Adler



sieht mehr!

SCHALTSCHRÄNKE,
Verschraubungen und alles
für den Anlagenbau von
ELECTRO - TERMINAL!



Fordern Sie
unsere
Kataloge an!

- ✓ Hoher Korrosionsschutz
- ✓ Stabile, leichtgängige Scharniere
- ✓ Große Typenvielfalt
- ✓ Ausführungen in Stahl, Polyester und Nirosta
- ✓ Schlüssellose Verriegelung
- ✓ Reichhaltiges Zubehör

INNSBRUCK 0512/3321 WIEN 0222/3322031 ST. FLORIAN 07224/5696 GRAZ 0316/261155

SICHER UND ERTRAGREICH.



☛ Geldanlage

Jederzeit verfügbar oder mit längerer Bindung -
Profitieren Sie von hohen Zinsen.



Die Sparkassen in Tirol
wir wissen wie

Security News

LÜFTUNGSSPENGLEREI

MAYR

GES.M.B.H. & CO. KG.

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG KOMPLETTER BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGEN

6111 VOLDERS
GEWERBESTRASSE 3
TELEFON 0 52 24/53 135
TELEFAX 0 52 24/57 246

Kampagne

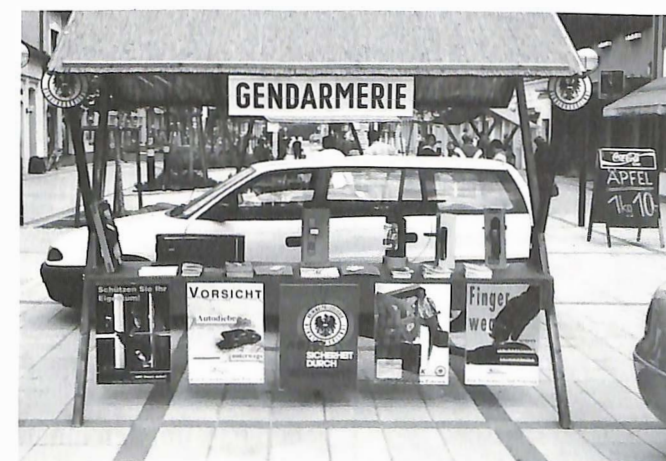
Sicherheit pur

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst auf Bezirksebene soll effizienter werden.

In der Vösendorfer Shopping City Süd (SCS) genießt der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst (KBD) des Landesgendarmeriekommandos NÖ. fast schon soetwas wie ein „Hausrecht“. Am ersten (verlängerten) Wochenende im November waren die Gendarmeriebeamten des KBD mit einem Informationsstand präsent. Unterstützt von der Wiener Kriminalbeamtenband *City Cops*.

Insgesamt sieben Gendarmeriebeamte berieten in vier Tagen nicht weniger als 1.500 SCS-Besucher, wie sie sich vor Einbrechern, Dieben, Betrügern und anderen Straftätern schützen können. Die Informationsveranstaltung war der Abschluß einer fünfwöchigen Kampagne, die im Raum Mödling, Neusiedl/See und in Eisenstadt gelaufen ist.

Schwerpunktmäßig wurde vor allem über die Möglichkeiten des Schutzes vor Kfz-Diebstählen aufgeklärt. An der Aktion beteiligten sich auf sehr engagierte Weise Beamte des Bezirkes. Die Folge: Adolf Praher vom Kriminaldienst Mödling stellte einen spürbaren Anstieg an Anfragen fest.



Denn der KBD war nicht nur an den Wochenenden im Oktober mit Informationsständen vertreten.

Sämtliche 47 Gemeindezei-
tungen der Bezirke Möd-
ling und Neusiedl, sowie
das Amtsblatt Eisenstadts

druckten Warnungen und Ratschläge des KBD ab. Die Bevölkerung wurde mit Tips in Postwurfsendungen frei Haus beliefert. Zusätzliche Aufklärungsarbeit leisteten die Medien.

Die 22 größten Auto-
werkstätten des Bezirkes
Neusiedl/See geben seit der
Aktion jedem Kunden
einen Folder des KBD mit
Tips gegen Autodiebstahl
mit auf den Weg. Ebenso
die Reparaturwerkstätten
Eisenstadts. Dort liegen die
Broschüren auch auf den
Verkaufspults der Autozu-
behörgeschäfte, sowie in
den ARBÖ- und ÖAMTC-
Stützpunkten.

In Nachtstreifen klemm-
ten Gendarmeriebeamte
Folder mit Tips gegen
Autodiebstahl hinter die
Scheibenwischer geparkter
Fahrzeuge auf Großpark-
plätzen. In Planquadraten
wurden die Autofahrer per-
sönlich mit Broschüren ver-
sorgt. Insgesamt verteilten
Gendarmerie- und Polizei-
beamte rund 30.000 Pro-
spekte.

Herbert Wagner vom
KBD-Eisenstadt verspürte
einen regelrechten Schub
an Anfragen. Genauso Kle-
mens Stumpacher vom
BGK-Neusiedl.

ING. ANTON · FRITZ

STAHLBAU - BLECHBEARBEITUNG
6020 INNSBRUCK - GRABENWEG 41 - FERNRUF 0512/46 1 41



KFZ-ELEKTRO-SPENGLEREI

Rep. Abschleppdienst §57a Überprüfung
6170 Zirl, Meilstraße 48 Tel. 052 38-24 76, 29 81
Auto 0663-05 51 31 Fax 0 52 38-39 72

Hoch- u. Tiefbau Ges.m.b.H.



6600 REUTTE, MÜHLERSTRASSE 35, TEL. 0 56 72/2203, FAX 0 56 72/2203-23



BAUUNTERNEHMUNG INNEREBNER & MAYER

GES.M.B.H.

6020 INNSBRUCK, DREIHEILIGENSTRASSE 27

- HOCHBAU
- STRASSENBAU
- TUNNELBAU
- INDUSTRIEBAU
- BRÜCKENBAU
- KRAFTWERKSBAU

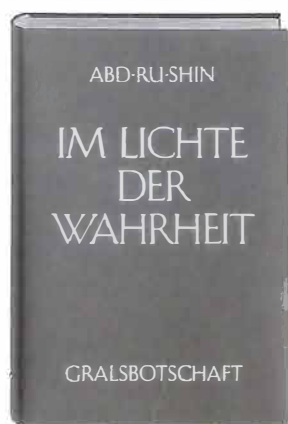
banking

modern

Ehrlich. Klar. Transparent.



Verlag
**Alexander
Bernhardt**
Vomperberg
Gral's-Siedlung
A-6134 Vomp
Telefon 05242/62 1 31-28
Telefax 05242/72 8 01



oder
über den
Buchhandel

Die **Gral'sbotschaft** „Im Lichte der Wahrheit“ von Abd-ru-shin vermittelt das Wissen vom Aufbau der Schöpfung. In sachlichen Worten erklärt sie die Zusammenhänge im Schöpfungsgeschehen und welche Aufgabe dabei der Mensch zu erfüllen hat. Sicher und ohne Umwege zeigt sie ihm, wie er sich zum Guten wenden kann und welchen Weg er zu gehen hat, um den inneren Frieden zu finden.

Verlagsprogramm und die Schrift „Einführende Texte“ zum Werk „Im Lichte der Wahrheit“ sind nur über den **Verlag Alexander Bernhardt** zu beziehen.

Kreditkartenbetrug: 60 Mio Schilling Schaden

Heuer werden im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent mehr Österreicher ihren Urlaub nicht zu Hause verbringen. Besonders im Ausland ist die Gefahr groß, daß man Opfer eines Kreditkartenbetrugs wird.

Verdächtig lange brauchte der Kellner eines Restaurants in Biarritz (Spanien) Anfang August, um die Rechnung mit einer Kreditkarte vom Konto Dr. Herbert Gs. abzubuchen. Sechs Wochen später stellte der Niederösterreicher anhand der Monatsabrechnung fest, daß jemand in den USA auf seine Rechnung um mehr als 26.000 Schilling eingekauft hatte.

Speziell nach den Urlaubsmonaten registrieren die Sicherheitsbehörden häufig derartige Anzeigen. Insgesamt schätzen sie den Schaden, der jährlich durch Betrug mit dem Plastikgeld verursacht wird, auf 60 Millionen Schilling, weltweit auf zehn Milliarden. Häufigste Ursachen: Fälschung und Diebstahl.

Jahr für Jahr werden den Österreichern rund 2.800



Hätten Sie ein gutes Gefühl, wenn Sie 100.000 Schilling einfach im Handschuhfach Ihres Wagens lassen würden? Warum liegt dann Ihre Kreditkarte dort?

Telefonische Sperrdienste rund um die Uhr

<i>Eurocard</i>	0222/717 01-45, 56 oder 25
<i>American Express</i>	0222/512 97 14
<i>Diners Club</i>	tagsüber: 0222/501 35-135, zwischen 20 und 7 Uhr:
	0222/504 66 67
<i>Visa</i>	0222/534 87-77

Gestohlene Karten 1993:

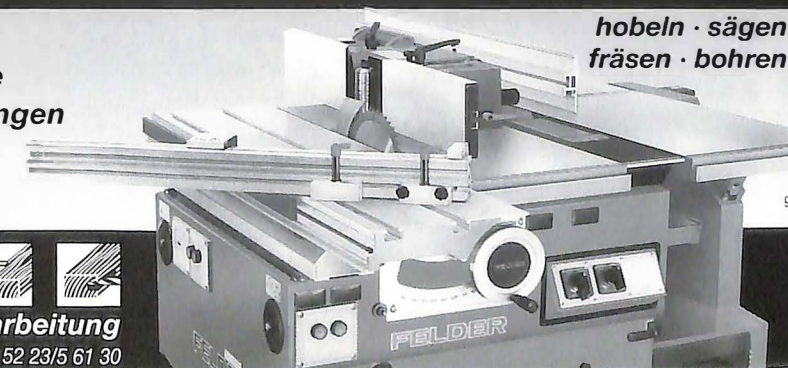
Burgenland:	26
Kärnten:	254
Niederösterreich:	975
Oberösterreich:	286
Salzburg:	115
Steiermark:	48
Tirol:	431
Vorarlberg:	11
Wien:	159
Ausland:	488

Kredit- und Scheckkarten gestohlen, fast jede fünfte davon im Ausland. In Österreich gibt es knapp eine Million Kreditkarten.

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst rät den Österreichern, das Plastikgeld so zu betrachten, als wäre es Bargeld. Denn oft ist der Schaden, der nach einem Kreditkartendiebstahl angerichtet wird, höher als wenn Bargeld erbeutet worden wäre. Tips, wie man sich vor den Ganoven schützt, sind in den Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen (in jedem Landesgendarmeriekommando und jeder Polizeidirektion) erhältlich.

Für den harten täglichen Einsatz

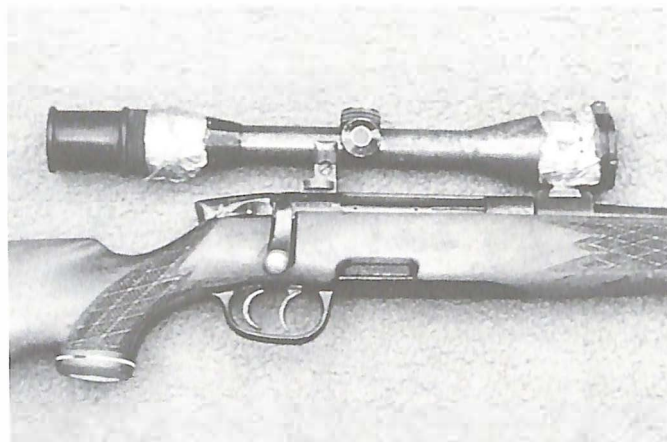
... garantieren außergewöhnliche Leistungsmerkmale, die Ihre Erwartungen sicher noch übertreffen werden.



FELDER
Maschinen + Werkzeuge für die Holzbearbeitung
6060 HALL, i. T. · Heiligkreuzerfeld 18 · Tel. 0 52 23/58 50 · Fax 0 52 23/5 61 30

Alt, aber gut

Gebrauchsspuren am Zielfernrohr und an der Brünierung sind bei dieser Waffe deutlich zu erkennen, was aber der Präzision und Zuverlässigkeit keinen Abbruch tut. Beim Zielfernrohr sind sowohl der Okulargummi als auch die Bushnell-Abdeckung mit einem Textiklebeband fixiert.



In der heutigen hochtechnisierten und schnelllebigen Zeit gilt gemeinhin ein Grundsatz: Was technisch veraltet ist, gehört auf den Müll. Auch für den Jäger werden auf Messen und Fachausstellungen, von der Direktwerbung ganz zu schweigen, ununterbrochen neue Produkte angepriesen, die das „veraltete“ Jagdgerät ersetzen sollen.

Es gibt aber Weidmänner, die mit ihrer Büchse durchaus noch zufrieden sind, wengleich das Gerät schon gute 20 Jahre auf dem Lauf hat. Ob es auf Böcke im Burgenland, auf Gemsen in Osttirol oder auf Hirsche und Sauen in Ungarn ging – für unseren

Leser Herbert P. ist, wie er uns schreibt, nur eine Waffe gut genug: seine bewährte Steyr Mannlicher Kaliber 8 x 68 S mit einem Kahles-Zielfernrohr. Teils aus eigenem Wollen, teils aber auch aus beruflichen Gründen wurde diese Waffe auch in fernen Län-

dern geführt. So reiste dieser Steyr Mannlicher Repeater in den beiden letzten Jahrzehnten nach Afrika, Asien sowie Nord- und Südamerika, wo Herr und Waffe manch extreme jagdliche Situation zu bestehen hatten.

Daß die Mannlicher bei der Schafjagd in Nepal oder Alaska, bei der Steinbockjagd im Tiroler Kaunertal oder in Spanien nicht immer die beste Pflege erhielt, kann auch der jagdliche Laie auf den ersten Blick erkennen. Doch, so schreibt Herbert P. weiter, trotz des scheinbar desolaten Erscheinungsbildes „sind wir beide unzertrennlich. Ich pflege seit jeher nur den Verschluß, diesen aber sehr sorgfältig.“ Und trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb? – ist diese 8 x 68 S ein Musterbeispiel an Funktionstauglichkeit und Präzision.

SDP Aktuell ■



Mannlicher



Jagd MATCH

Treffer sicher

Da sich das „jagdliche Schießen“ einer immer größeren Beliebtheit erfreut, hat Steyr Mannlicher die Jagd-Match-Variante in das Programm aufgenommen. Dieses Modell ist innerhalb der Steyr Mannlicher Reihe in den Kalibern .222 Rem., .243 Win. und .308 Win. erhältlich und ist mit einem stärkeren Lauf sowie mit einem speziellen Laufsitz ausgestattet. Dadurch wird den Ansprüchen der Jagdlichen Sportschützen Rechnung getragen.

Verkauf durch den Fachhandel.
Beratung: Tel. 07252/896-273
Fax 07252/68 620

Steyr Mannlicher Aktiengesellschaft • A-4400 Steyr • Mannlicherstraße 1



Fackellauf der Exekutive für Special Olympics Österreich

Im Rahmen der Initiative „Exekutive für Special Olympics“ wurde Ende 1994 der Betrag von 250.000 Schilling an den Präsidenten von Special Olympics Österreich, den Schladminger Bürgermeister Hermann Kröll, übergeben.

Bei einer Feier im Salzburger „Stieglkeller“ wurde der Scheck von Adi Reiter, Beamter der Kriminalabteilung Salzburg und Vorsitzender des Komitees „Exekutive für Special Olympics“, überreicht. Das Geld stammte von Spenden anlässlich der österreichweit durchgeführten Special Olympics T-Shirt Aktion.

Die Aktivitäten des Komitees der Exekutive werden auch 1995 weitergeführt. Neben einer T-Shirt Aktion wird auch der persönliche Kontakt zu den behinderten Sportlern gepflegt. Unter anderem wurde bereits ein Floor-Hockeyspiel zwischen Exekutivbeamten und Special Olympics Athleten ausgetragen.

Das von der Exekutive aufgebrauchte Spendengeld wird zur Finanzierung von Trainern, Sportausrüstung und Sportstätten für behinderte Athleten verwendet.



Was ist Special Olympics?

Special Olympics ist ein internationales Sportprogramm für geistig und mehrfach behinderte Menschen.

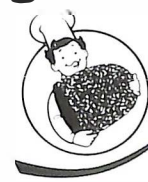
Es soll das ganze Jahr über Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in einer Vielzahl von Sportarten bieten.

Die geistig behinderten Menschen sollen die Mög-

lichkeit haben, sich zu profilieren und sich zu von der Gesellschaft respektierten und akzeptierten Mitmenschen entwickeln.

Adi REITER ■

Es gibt nur eine Schwedenbombe, die aus dem Hause



Niemetz

einzel oder in der Klarsicht-6er-Box

Schwedenbombenfabrik und Fabrikation von Zucker-, Schokolade-, Konditorei- und Dauerbackwaren, 1030 Wien

Tullner Gendarmeriefußballer erfolgreich



Die Mannschaft der Gendarmerie des Bezirkes Tulln – angeführt durch den Gendarmerieposten Zwentendorf Foto: Bogner

Zwentendorf adD – Am 18. Oktober 1994 veranstaltete die Gendarmerie des Bezirkes Tulln auf der Sportanlage des Donaukraftwerkes Altenwörth ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen die Behördensportler der Bezirkshauptmannschaft und des Bezirksgerichtes Tulln, das für die „Hausherren“ mit 7 : 4 endete.

Obwohl das Spiel einen freundschaftlichen Charakter hatte, war der starke Ehrgeiz so mancher Spieler nicht zu übersehen.

Die Gäste hatten mehrmals Pech im Abschluß.

Das Spiel war fair und ausgeglichen, es gab keine Verletzten.

Den kameradschaftlichen Abschluß bildete im Heurigenlokal der Familie Özelt in Bärndorf ein gemütliches Beisammensein.

AbtInsp iR Leopold BOGNER ■



Jenbacher Fleischwaren Vinzenz Leitner KG

Spezialist für exzellente
Fleisch- u. Wurstwaren
Leitners Bauernspeck von allen bevorzugt



Hauptgeschäft: Jenbach, Tratzbergstraße 23 74

Filiale: Maurach am Achensee 0 52 43 / 52 08

Filiale: Jenbach, Marktplatz 47 22

JENBACHER FLEISCHWAREN
VINZENZ LEITNER KG
6200 JENBACH



Die Mannschaft der BH und des BG Tulln

Almhofer

... der möbelt auf

4560 Kirchdorf

4644 Scharnstein

Tel. 0 75 82 20 93

Tel. 0 76 15 24 39



Hallo Landwirte!

Benötigen Sie Eggenzinken und Pflugscharen für die kommende Saison, diese sind erhältlich im Hause der Firma

Karl Podlesnic

Landmaschinen - Hammerwerk

4352 KLAM · Untergaisberg 15 · Tel. 0 72 66 / 62 80 · Fax 61 56



Rekordnennung bei Vergleichsschießen im Ländle: 106 Schützen aus 4 Ländern trafen sich bei internationalem Wettkampf

Große Veranstaltungen zu organisieren ist heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Die Risiken finanzieller als auch personeller Art will niemand mehr übernehmen. Kameradschaftliche Gedanken und Verbindungen waren dann schlußendlich doch ausschlaggebend dafür, daß das traditionelle Vergleichsschießen der Exekutive zum 22. Mal durchgeführt wurde. Und es sei vorweggenommen: Die Teilnehmer dankten es mit einer Rekordnennung. Nicht weniger als 33 Mannschaften mit 106 Schützen aus 4 Ländern nahmen teil.

Die Teilnehmer hatten mit der Pistole Glock 17 und der Maschinenpistole 88 je 6 Schuß in 2 Minuten, 1 Minute und 30 Sekunden zu absolvieren. Distanz bei der Pistole: 25 m, bei der MP: 100 m. Die außergewöhnliche Präzision der



Siegerehrung durch Hptm Ing. Norbert Gwehenberger an Kantonspolizei Graubünden Foto: MOSCHNER

Waffen stellte Bruno Hautle vom Rheintalischen Offiziersverein aus der Schweiz unter Beweis, indem er mit der MP das Maximum von 180 Ringen erreichte. Bester Pistolen-schütze war Hans Flütsch von der Kantonspolizei Graubünden mit 174 Ringen.

Die Preisverteilung erfolgte durch Landeschützenmeister, Nationalrat Dr. Gottfried Feurstein, der auch den Ehrenschutz für das Schießen übernommen hatte und durch Hptm Ing. Norbert Gwehenberger (in Vertretung des LGK f. VIbg.).

Ergebnisse gesammelt:

Mannschaftswertung Kombination: 1. Kantonspolizei Graubünden, 2. Polizeidirektion Kempten, 3. Rheintalischer Offiziersverein 2

Mannschaftswertung Pistole: 1. Kantonspolizei Graubünden, 2. Sicherheitswache Feldkirch, 3. Rheintalischer Offiziersverein 2

Mannschaftswertung MP: 1. Polizeidirektion Kempten, 2. Gend.-Schule GAL 1/94-3, 3. Gend.-Schule GAL 1/94-2

Einzelwertung Kombination: 1. Reinhard Peter, 2. Werner Thoma, 3. Christoph Miller

Abschließend sei noch den treuen Helfern gedankt, ohne die eine solche Großveranstaltung einfach nicht durchgeführt werden kann.

GrInsp Hans MOSCHNER ■



Sicherheit in einer bewegten Welt



Bezirksorganisation Steyr

Leopold-Werndl-Straße 10

Tel. 07252/52 911-0 Fax 07252/52 911-31



Sand
& Kies KAINEDER

Wir starten
für Sie durch.
Schnell und zuverlässig!

4873 Frankenburg, Otzigen 8, Tel./Fax: 0 76 83 / 77 27, Auto-Tel.: 0 66 3 / 07 40 67

Das österreichische Bundes-Verfassungsrecht

Kurzkommentar. Von o. Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer. 8°, XXIV, 750 Seiten. Manz Verlag, Wien. 1994. Geb. 960 S.

Der im Rahmen der bekannten „Manzchen Kurzkommentare“ erschiene neue Band, bearbeitet von einem der bekanntesten Verfassungsrechtler Österreichs, stellt dem Interessenten erstmals einen handlichen Kommentar zum österreichischen Bundesverfassungsrecht zur Verfügung. Er faßt das durch Verfassungstext, Rechtsprechung und Lehre geschaffene Bundesverfassungsrecht auf aktuellem Stand zusammen. Ziel des Buches ist es, den gegenwärtigen Wissensstand zu erfassen und der Praxis leicht und verständlich zugänglich zu machen. Bewunderswert ist die Leistung eines einzelnen Autors! Am Beginn der Kommentierung steht jeweils ein Hinweis auf weiterführende Literatur. Danach folgt der prägnante Kommentar unter beson-

derer Berücksichtigung der Judikatur. Längere Erläuterungen sind durch eine übersichtliche Gliederung erschlossen. Abgedruckt und ebenfalls kommentiert sind u.a. das Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger, das Bundesverfassungsgesetz über den Schutz der persönlichen Freiheit und die Europäische Menschenrechtskonvention. In einem Anhang finden sich Rechtsvorschriften betreffend das Menschenrechtsverfahren und Fundstellen des Landesrechtes. Also: Ein ganz neues Buch, das die vielzitierte „Lücke im Schrifttum“ tatsächlich schließt! Seine Anschaffung sei gerade den Lesern dieser Zeitschrift ans Herz gelegt.

Wiener Kommentar zum Strafgesetzbuch

Herausgegeben von BMJ a.D. Dr. Egmont Foregger und Univ.-Prof. Dr. Friedrich Nowakowski (†). 40. Lieferung. 56 Seiten. Manz Verlag, Wien. 1994, Br. 160 S.

Nach längerer Pause ist wieder eine neue Lieferung des Wiener Kommentars

erschienen. Sie behandelt die §§ 15 bis 17 StGB. Die §§ 15 und 16 sind von Praktikern, und zwar den Hofräten des OGH Hager und Massauer, der § 17 von Univ.-Prof. Dr. Höpfel bearbeitet – drei neue Namen in der Autorenschaft. Die Kommentierungen erfolgten mit gewohnter Akribie. Als für den Praktiker besonders wertvoll dürften sich die aufgenommenen Rechtsprechungsübersichten erweisen. Es bleibt zu hoffen, daß das großangelegte Werk nach neuerlichem Stocken nun doch zügig zu Ende geführt werden kann.

Index '93

Rechtsprechung und Schrifttum. Jahresübersicht 1993 (Band 46). 584 Seiten, Gr.-8°. Manz Verlag, Wien. 1994. Br. S 2040,- (Vorzugspreis für Abonnenten der ÖJZ S 1.880,-).

Pünktlich ist der – insbesondere von den Praktikern – jedes Jahr mit Spannung und Ungeduld erwartete „Index“ mit dem im Jahre 1993 publizierten Judikatur- und Literaturmaterial erschienen. Der Band ent-

hält 16.400 Rechtssätze und Schrifttumshinweise zu 720 Rechtsgebieten und Rechtsnormen (Stand: 31. 8. 1994). Wiederum ist somit eine kaum mehr überschaubare Fülle von Material aufbereitet und zu diesem durch Nachweis aller wesentlichen Fundstellen der Zugang eröffnet. Auch die einschlägige EuGH-Judikatur ist berücksichtigt. Der „Index“ bietet Gewähr dafür, daß keine wichtige Entscheidung und Literaturäußerung übersehen wird. Auch die Gendarmierundschau ist nach wie vor ausgewertet. Nur der „Index“ vermag die Vollständigkeit dieser Materialauswertung zu garantieren. Vor allem für den eiligen Praktiker ist er eine unschätzbare Hilfe; denn das Übersehen einer wichtigen Entscheidung kann im Einzelfall nicht nur peinlich sein, sondern auch zu rechtlichen Folgen führen. Die Anschaffung des neuen Index-Bandes ist daher für jeden mit der Lösung von Rechtsfragen befaßten Praktiker unbedingt erforderlich.

G. GAISBAUER ■

Sägewerk und Holzhandel
Alois Schmidthaler
4461 LAUSSA 35
Telefon
0 72 55 / 72 79

Günstiger Imbiß – Jause – Most
Stets frisches vorzügliches Fleisch und erlesene Wurstware
Immer um Ihren Einkauf bemüht
Fleischhauerei ROITHNER
4573 Hinterstoder Tel. 0 75 64 / 52 28

Die Toten der Bundesgendarmerie

Willibald Pongratz
geboren am 30. Juni 1926, GrInsp iR, zuletzt LGK für Kärnten, gestorben am 28. Dezember 1994

Siegfried Bauer
geboren am 25. April 1926, AbtInsp iR, zuletzt GP Feldkirchen, gestorben am 29. Dezember 1994

Gerhard Gaiswinkler
geboren am 14. August 1944, RevInsp, zuletzt GZK Wien, gestorben am 30. Dezember 1994

Markus Presslauer
geboren am 24. März 1916, BezInsp iR, zuletzt GP Oberdrauburg, gestorben am 4. Jänner 1995

Ferdinand Lohr
geboren am 3. Mai 1910, BezInsp iR, zuletzt GP Ehrenhausen, gestorben am 5. Jänner 1995

Josef Graf
geboren am 5. August 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Heiligenblut, gestorben am 6. Jänner 1995

Berthold Korenjak
geboren am 22. August 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Heiligenblut, gestorben am 12. Jänner 1995

Robert Zechner
geboren am 18. April 1914, BezInsp iR, zuletzt GP Thörl-Maglern, gestorben am 14. Jänner 1995

Franz Stummer I
geboren am 1. Dezember 1919, GrInsp iR, zuletzt GP Zwettl, gestorben am 14. Jänner 1995

Alfred Zumpf
geboren am 9. Februar 1924, BezInsp iR, zuletzt GP Oberwart, gestorben am 14. Jänner 1995

Josef Fleischhändler
geboren am 6. Juli 1910, KontrInsp iR, zuletzt BGK Freistadt, gestorben am 16. Jänner 1995

Alois Adam
geboren am 27. März 1948, RevInsp, zuletzt LGK für Steiermark, gestorben am 16. Jänner 1995

Felix Slatar
geboren am 12. August 1914, RevInsp iR, zuletzt GP Spielfeld, gestorben am 18. Jänner 1995

Josef Kronberger
geboren am 1. August 1917, BezInsp iR, zuletzt GP Eggen-dorf, gestorben am 20. Jänner 1995

Erich Lieber
geboren am 4. Mai 1911, RayInsp iR, zuletzt GP Stadelbach, gestorben am 21. Jänner 1995

Johann Reitsamer
geboren am 26. September 1919, BezInsp iR, zuletzt GP Bad Hofgastein, gestorben am 24. Jänner 1995

Josef Gusenbauer
geboren am 29. Dezember 1913, RayInsp iR, zuletzt GP Leopoldschlag, gestorben am 27. Jänner 1995

Heinrich Stehrer
geboren am 3. Jänner 1942, GrInsp, zuletzt GP Leogang, gestorben am 31. Jänner 1995

Anton Martl
geboren am 29. November 1925, GrInsp iR, zuletzt LGK für OÖ., gestorben am 8. Februar 1995

Ernst Teimel
geboren am 6. Jänner 1920, GrInsp iR, zuletzt GP Marz, gestorben am 10. Februar 1995

Josef Weber
geboren am 3. Dezember 1911, GrInsp iR, zuletzt GP Eisenberg, gestorben am 14. Februar 1995

Georg Rettenbacher
geboren am 18. August 1917, GrInsp iR, zuletzt GP Eugendorf, gestorben am 15. Februar 1995

Josef Pokomandy
geboren am 7. September 1919, GrInsp iR, zuletzt GP Oberwart, gestorben am 16. Februar 1995

Herbert Horvath
geboren am 4. Februar 1962, GrInsp, zuletzt LGK für das Bgld., gestorben am 19. Februar 1995

Leopold Schatzmaier
geboren am 6. April 1915, RevInsp iR, zuletzt GP Gratkorn, gestorben am 21. Februar 1995

Johann Strasser
geboren am 14. Jänner 1962, RevInsp, zuletzt LGK für OÖ., gestorben am 22. Februar 1995

Albert Hörtenhuber
geboren am 13. Mai 1910, RevInsp iR, zuletzt LGK für OÖ., gestorben am 22. Februar 1995

Noch mehr Power für Suzuki's Vitara V6



Der Suzuki Vitara 5 war schon bisher das unbestrittene Flaggschiff der Suzuki Fahrzeug-Palette. Nach einer nun von Suzuki erfolgten gründlichen Überarbeitung des gesamten Wagens und einer Aufrüstung mit dem vollkommen neu entwickelten 2-Liter/24-Ventil-V 6 Zylinder Twincam-Motor, erfuhr der beliebte „Bestseller“ unter den in Österreich angebotenen Allrad-Automobilen eine eklatante Aufwertung.

Der Vitara V6 stellt in dieser Klasse einen neuen Typ von Fahrzeug dar, ist er doch einerseits absolut geländetauglich und bietet andererseits trotzdem erstklassigen Pkw-Komfort. Ein besonders ansprechendes, distinguiertes und elegantes Styling ergänzen die Vorzüge des neuen Allrad-Suzuki. Dieses Modell spricht mit seinem großzügigen Innenraum eine weitgespannte Zielgruppe, angefangen bei der Jugend bis zu Interessenten mit Familienbedürfnissen, an.

Was sind nun die hervorstechendsten Merkmale des neuen Vitara 5 / V6:

1. Suzuki's neuentwickeltes und nach modernsten Fertigungsmethoden hergestelltes 2 Liter/V6-Triebwerk bringt eine Leistung von 100kW/136 PS.
2. Diesem stärkeren Motor entsprechend wurde eine Verbreiterung der Spur vorgesehen, es gelangen größere Reifen zur Verwendung (215/65R16) und es erfolgte eine umfassende Überarbeitung der Radaufhängung.
3. Änderungen am äußeren Erscheinungsbild des V6 wurden insbesondere durch neue vordere und hintere Stoßstangen, Kotflügelverbreiterungen und einen verchromten Frontgrill vorgenommen. Durch diese Maßnahmen wird beim Vitara V6 ein dynamisch-elegantes Erscheinungsbild erzielt.
4. Ein neuentworfenen, funktionelleres Armaturenbrett erlaubt eine ergonomischere Handhabung. Höherwertigeres Material für

die Sitz-Polsterung und Innenverkleidung vermittelt nun echten Pkw-Komfort. 5. Verbesserte Sicherheitseinrichtungen sind vorgesehen und bieten serienmäßig Airbags für Fahrer und Beifahrer, einen effizienten seitlichen Aufprallschutz und – gegen Aufpreis – ein Anti-Blockier-Bremssystem (ABS).

Mit diesem neuen 5-türigen Vitara V6 wird ein Suzuki präsentiert, für dessen Entwicklung höchste Maßstäbe angelegt wurden.

STS fährt STS



Zwar nicht auf der „Route 66“, sondern auf Österreichs Straßen tourte die bekannte steirische Pop Gruppe STS (Steinbäcker, Timischl und Schiffkovits) mit einem funkelneuen Cadillac Seville STS zu ihren überall restlos ausverkauften Konzerten.

Opel Austria stellte den Cadillac für die Österreich-Tournee von STS zur Verfügung. Tourmanager H. Scheibmaier meldete von unterwegs: „Philosophie, Technik und nicht zuletzt der einzigartige Komfort des Amerikaners sind hervorragend. Gerd Steinbäcker, der den Wagen fährt, wird sich nach Tourneeschluß nur ungern von dem Fahrzeug trennen.“

ZUR PREMIERE ZU GEWINNEN.
DER NEUE SPACE GEAR. BEI UNS.

AUTOHAUS **KNOTH**
2000 Stockerau, Horner Str. 48, Tel. 02266/62 680



Vieles ist so ungewöhnlich an diesem neuen 9-Personen-Großraum-Automobil, daß man es selbst erlebt haben muß. Dazu gehört auch, daß Sie es als Premiere-Gast gewinnen können. Mitsubishi verlost unter allen Premiere-Besuchern einen Space Gear GLX. Aber nur zur Premiere: am 24. und 25. März.



Am 24. und 25. März
THERE IS NO DRIVING LIKE MITSUBISHI

Weltpremiere des neuen Mitsubishi MX auf der RAI '95 in Amsterdam

Der 3 Diamanten Neuling ist eine Gemeinschaftsproduktion mit dem holländischen Automobilhersteller, NED Car in Born. Er ist auch der erste Mitsubishi PKW, der von europäischen Fließbändern läuft.

Der MX reiht sich als Mittelklasselimousine zwischen Lancer und Galant. Mit ihm wird keine bestehende Modellreihe ersetzt. Wie die Design Skizzen bereits erkennen lassen, liegt die sehr eigenständige Linienführung voll im europäischen Trend.

Die Hatchback Version des MX wird Premierestart auf der RAI sein. Im September '95 kommt der „europäische“ Mitsubishi auf den österreichischen Markt.



Peugeot 106 Diesel 55 Power-PS

Im Jänner 1995 stellt Peugeot eine neue Dieselfassung des 106 als Drei- und Fünftürer vor. Der in diesen Modellen eingesetzte neue Motor entwickelt 55 PS aus einem Hubraum von 1527 cm³ und zeichnet sich durch alle Eigenschaften aus, die die Kunden von einem Fahrzeug dieses Typs erwarten: Wirtschaftlichkeit, große Reichweite und Leistung. Mit einer Tankfüllung braucht der 106 Diesel eine Tankstelle erst nach mehr als 900 km. Seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 155 km/h.

Gleichzeitig werden viele Modelle des 106 in ihrer optischen Präsentation und der Qualität ihrer Ausstattungen aufgewertet. Sitzbänke und Innendesign präsentieren sich jetzt in „Orkangrau“. Das individuelle Styling und das gelungene Zusammenspiel von Mustern und Farbe wird im Bereich des Cockpits zusätzlich unterstrichen durch ein in Hellgrau gehaltenes Kombiinstrument.

Im Ausstattungslevel 1 (XN) sind in der Armaturentafel zwei mittlere Luftdüsen angeordnet. Die Zeituhr im Kombiinstrument gibt es jetzt in allen Versionen serienmäßig. Die Türinnenverkleidungen sind vollständig mit Stoff bezogen. „Full Cover“ Radblenden und eine Kofferraumbeleuchtung runden die neue Ausstattung ab.



Bei den Modellen des Niveaus 2 (XR) erfolgt der Einbau der Türzentralverriegelung mit Fernbedienung und der getönten Scheiben bereits werkseitig.

Ausstattungslevel 3 (XT) verfügte auch bisher schon über eine weitgehend komplette Ausstattung. Sie wird ergänzt durch eine Servolenkung, höhenverstellbare Kopfstützen hinten und ein neues Dreispeichen-Lenkrad.

Die „Handschrift“ der Marke wurde mit dem neuen Löwenemblem im Kühlgitter ebenfalls an das neue Erscheinungsbild angepaßt.

RENAULT
SEYFRIED

LANGENWANG
8665 Langenwang, Wienerstraße 90
Telefon 0 38 54 / 23 28
Fax: 0 38 54 / 20 76

Birner

AUTOBEDARF

2380 Perchtoldsdorf Mühlg. 91 Birner-Haus
Tel. (0222) 86 639-0 Fax (0222) 869 70 88
1010 Wien Nibelungengasse 3
Tel. (0222) 586 86 47 Fax (0222) 586 86 48
1170 Wien Teichgasse 3
Tel. (0222) 486 13 29 Fax (0222) 489 85 75
1220 Wien Donaufelder Straße 251
Tel. (0222) 203 05 31 Fax (0222) 203 05 64
2460 Bruck/Leitha Lagerstr. 8 - 10
Tel. (02162) 632 53 Fax (02162) 638 07
2700 Wr. Neustadt Neunkirchner Str. 57 b
Tel. (02622) 26 9 80 Fax (02622) 26 9 82

**DER MARKENLIEFERANT
FÜR AUTOERSATZTEILE UND ZUBEHÖR**

MONROE
Stoßdämpfer

FRAM
Filter

NGK
Zündkerzen

WALKER
Auspuffanlagen

THULE
Dachträger

3100 St. Pölten Mariazeller Straße 23
Tel. (02742) 75 6 34 Fax (02742) 72 3 71
4060 Linz - Leonding Peintnerstraße 3
Tel. (0732) 67 42 99 Fax (0732) 67 89 21
4150 Rohrbach Wirtschaftszelle 1
Tel. (07289) 68 88 Fax (07289) 68 90
4600 Wels Salzburger Straße 27
Tel. (07242) 60 4 92 Fax (07242) 60 4 93
5020 Salzburg Sterneckstraße 45
Tel. (0662) 87 36 15-16 Fax (0662) 87 53 56
5760 Saalfelden Bahnhofstraße 26
Tel. (06582) 38 25 Fax (06582) 38 25

6020 Innsbruck Egger-Lienz-Straße 3
Tel. (0512) 14 00 Fax (0512) 56 14 00/23
7400 Oberwart Eisenstädter Straße 53
Tel. (03352) 33 9 21 Fax (03352) 33 9 22
8020 Graz Eggenberger Allee 27-29
Tel. (0316) 583 543 Fax (0316) 583 109/29
8280 Fürstenfeld Buchwaldstraße 3
Tel. (03382) 54 6 95 Fax (03382) 51 7 55
8330 Feldbach Schillerstraße 60
Tel. (03152) 40 11 Fax (03152) 44 49
9020 Klagenfurt Sudring 325
Tel. (0463) 36 0 76 Fax (0463) 36 5 89

9100 Völkermarkt Klagenfurter Straße 36
Tel. (04232) 47 40 Fax (04232) 47 35
9300 St. Veit Klagenfurter Straße 127
Tel. (04212) 71 5 70 Fax (04212) 71 5 69
9500 Villach Kärntner Straße 21
Tel. (04242) 31 12 11 Fax (04242) 35 022
H-1139 Budapest Forgách u. 14
Tel. (0036) 1 149 0551 Fax (0036) 1 149 1584
H-3533 Miskolc Alsó Szinva u. 2
Tel. (0036)46331 811 Fax (0036)46334 777

Edgar Maurer
 VW- und AUDI-Händler und Kundendienst
 2700 Wiener Neustadt
 Wiener Straße 51
 Tel. 0 26 22/24 1 08

GLASMANUFAKTUR
SCHÖLER & CO. GmbH
 Erzeugung und Export von Lusterbehängen
KREMSMÜNSTER — OBERÖSTERREICH
 Telefon 0 75 83 / 77 23-0

**„Odyssey“ —
 Der neue Minivan von Honda**



Am 21. Oktober erlebt der neue Honda mit dem Namen „Odyssey“ seinen Verkaufsstart in Japan.

Der neue Honda-Van ist ein Sechssitzer, der die praktischen Seiten eines Minivans mit dem Komfort einer klassischen Limousine verbindet. Er besticht durch erfrischende, intelligente Formgebung. Er spricht Menschen an, denen Fahrvergnügen, Individualität sowie Funktionalität bei der Wahl ihres Autos wichtig ist. Dadurch unterscheidet sich der neue Odyssey von vielen anderen Minivans auf dem Markt.

In Europa wird dieses neue Modell Accord Shuttle genannt und erstmals auf dem Auto-salon in Genf im März '95 der Öffentlichkeit präsentiert.

Der neue Accord Shuttle zeichnet sich aus durch:

- das durchaus reichliche Raumangebot
- das Fahrgefühl und den Komfort einer Limousine

**STARTERBATTERIEN
 IM EINSATZ**



**VERLÄSSLICHKEIT
 HAT EINEN NAMEN**



Banner Batterien Österreich Ges.m.b.H.
 Bundesstraße 4
 6064 Innsbruck / Rum
 Telefon: 0512 / 26 20 70
 Telefax: 0512 / 26 20 70 Dw. 4

- das hohe Sicherheitsniveau für alle Insassen
- Rücksichtnahme auf die Umwelt bei Produktion, Betrieb und Wiederverwertung.

Der Sechssitzer verfügt über vier bequeme Einzelsitze mit Armlehnen und eine Sitzbank im Fond. Die hinteren Sitzplätze sind etwas höher angeordnet, sodaß die Fond-Passagiere ausgezeichneten Ausblick genießen. Die Sitze in der zweiten Reihe können auch entfernt werden. Der niedrige Fahrzeugboden, vier Türen wie bei einer Limousine und ein Mittelgang erleichtern das Ein- und Aussteigen.

Für Gepäck steht ein Volumen von 288 Litern zur Verfügung. Die Sitzbank kann vorgeklappt und in den Fahrzeugboden versenkt werden, wodurch sich eine vergrößerte Ladekapazität von 738 Litern ergibt.

Die Außenmaße betragen:
 Länge 4.690 mm, Breite 1.765 mm, Höhe 1.630 mm.



**Mazda-Fabrikate
 sind die
 zuverlässigsten**

Der ADAC veröffentlichte kürzlich seine jüngste Pannenstatistik. Diesmal waren die Spielregeln aber verschärft. Denn es wurden nicht – wie seit 1978 üblich – die Daten von Autos mit einem Alter bis zu drei Jahren ausgewertet. Man ging dazu über, Statistiken von Autos aufzustellen, die zwischen vier und sechs Jahren die Straßen bevölkern. Ein echter Gebrauchtauto-Report also.

Mehr als 1.200.000 Pannen dienten als Basis für die Statistiker. Diese eindrucksvolle Untersuchung trennt die Spreu vom Weizen schonungslos. Erhoben wurden ausschließlich Fahrzeuge, die in der BRD mehr als 10.000mal pro Jahr verkauft werden.

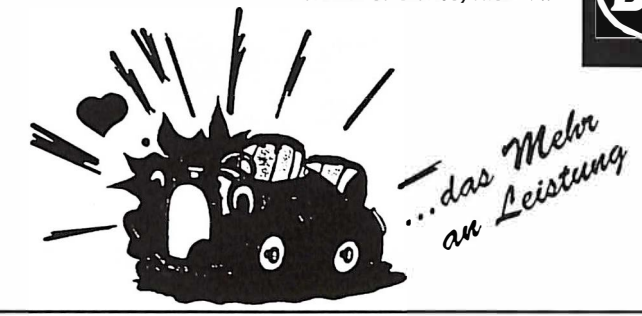
Für Mazda ist das Ergebnis ein schlagender Erfolg. Denn beide Mazda-Modelle, die diese 10.000er-Hürde in Deutschland überspringen, also der 323 und der 626, stellen den Sieger in jeweils ihrer Klasse – der 323 bei den Kompakten, der 626 in der Mittelklasse.

**Der neue Civic
 Fünftürig!**

**Gehen Sie hin...
 ... zum Honda-Welt Festival
 von 3. bis 11. März 1995**

MÜHLBACHLER
 Eferdinger Straße 65, 4600 Wels, 07242/62 9 02

Tankstelle Café Service
STERNBAUER
 Braunauer Straße, Ried i. L. **BP**



ein ♥ für Sicherheit Reifenhandel u. Montage
DEPOT
KOHOUTEK
 3040 Neulengbach Tel.: 02772/53096

Agip **tutto perfetto** **SB-GROSSTANKSTELLE**
 Wasch- u. Servicecenter, Shop
Wolfgang Reschl
 3100 St. Pölten, Praterstraße 30, Tel. 02742/62 8 88

LANCIA SEAT
 Verkauf und Service
AUTOHAUS HAHN
 Erwin Hahn
 2700 Wiener Neustadt
 Am Reitweg 55
 Telefon 02622/21 883

SUBARU DAIHATSU
REINHOLD KETTNER
 Kfz - Reparaturfachbetrieb
 Subaru - Vertragspartner
 Daihatsu - Verkauf und Service
 7143 Apetlon Tel. 02175 / 3232 - Fax 02175 / 3232
 Frauenkirchnerstraße 2 Mobil 0663 / 882123



Der neue Audi A4.
 Um S 2.970,-*
 von der Porsche Bank.

Das Auto. Das Leasing. Die Versicherung.
 Von der Porsche Bank. Der neue Audi A4
 1.6/101 PS: Vorauszahlung S 75.000,-,
 S 2.970,-* mtl., 48 Monate Laufzeit,
 10.000 km/Jahr. Topkasko S 661,- mtl.

*Angebot freibleibend. Stand 2/95

Karl Orthuber
 Händler und Kundendienstwerkstätte
 Neunkirchen: 02635 / 63171-0
 Gloggnitz: 02662 / 2600 - 2510
 Langenwang: 03854 / 2844

So günstig wie noch nie!

Ob Kauf oder Leasing – der Preis für den Lada Samara 1100 ist unübertroffen.

Für öS 89.900,- inkl. aller Steuern bieten die 70 Lada-Partner in ganz Österreich ab sofort den neuen Lada Samara mit dem sparsamen 1100-ccm-Motor und der bewährten 3-



fach Garantie (1 Jahr total ohne km-Begrenzung, 2 Jahre auf Motor, Getriebe und Differential, 6 Jahre gegen Durchrostern).

Oder für nur sensationelle 310,- pro Monat im Leasingangebot: ein Lada Samara für öS 10,- täglich (Vorauszahlung: öS 42.000,-/Restwert: öS 40.142,-).

Wie alle anderen Fahrzeuge der Lada Samara-Reihe ist auch der Samara 1100 als steuergünstiger Klein-LKW erhältlich.

Autoverteuerungsabgabe unter Beschuß

Eurotax-Branchenempfang für die Automobilbranche Gastredner: Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky

Über den Fortbestand der Normverbrauchsabgabe beim Kauf fabriksneuer Autos soll es Gespräche zwischen Bundeskanzler, Finanzminister und Vertretern der Automobilwirtschaft geben: Das schlug Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky als Gastredner auf dem 25. Eurotax-Neujahrsempfang im Vienna Hilton vor. Auf Einladung des Eurotax-Verlages der europaweit in 19 Ländern agiert, kommen alljährlich die Spitzen der österreichischen Automobilwirtschaft zu diesem informellen Abend.

Der Bundesgremialvorsteher der Fahrzeugwirtschaft, Josef Schirak, hatte, an den Bundeskanzler gewendet, unterstrichen, daß

die österreichischen Neuwagenpreise im wesentlichen an die herrschenden EU-Preise angepaßt seien. Bei Gebrauchtwagenpreisen hingegen stehe einer vollen Anpassung an das niedrigere EU-Preisniveau die Belastung des Neupreises mit der bis zu 14 Prozent zusätzlich zur Mehrwertsteuer ausmachenden Normverbrauchsabgabe, kurz NoVA genannt, im Wege. Daher können teilweise Gebrauchtwagen aus Deutschland und anderen EU-Ländern billiger angeboten werden als österreichische Gebrauchte.

Die NoVA erfülle keinen umweltpolitischen Zweck, sie verhindere nur, daß der österreichische Gebrauchte auf dem Euro-

markt mit ausländischen Gebrauchten konkurrieren könne.

Bundeskanzler Vranitzky erklärte Gesprächsbereitschaft und erinnerte daran, welche gute Lösungen durch direkte Gespräche mit der Automobilwirtschaft z. B. bei der Einführung des Katalysators entstanden seien. Auch die Tatsache, der von ihm erstmals vor fünf Jahren geäußerten Meinung, zur Jahrtausendwende müsse doch ein Motor mit 3 Liter Verbrauch möglich sein, führte zu Gesprächen mit der Automobilindustrie, und die einst verlassene Idee ist heute ernstes Entwicklungsziel in Europa und den USA.

steig um!



Applause de Luxe:

Der „spare 41.100,-“ Daihatsu.

Sonderaktion: öS 169.900,- statt öS 211.000,-*)
 Aufpreis für Klimaanlage: nur öS 5.000,-

*) inkl. 20% MWSt. / 8% NoVA

KOMMERZIALRAT FELIX

WOLTRON

Neunkirchen, Wiener Str. 64, ☎ 02635/62 4 11
 Ternitz, Triester Straße 33, ☎ 02630/38 6 12

DAIHATSU



Von links nach rechts: Erich Pomassl (GF Eurotax), Helmuth H. Lederer (GD Eurotax Internat.), Prok. Renate Okermüller (Eurotax), Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky, BGV KR Ing. Josef Schirak

Stiftskellerei KREMSMÜNSTER

Meß- und Spezialweine aus dem stiftseigenen Weingut in Krems-Stein, Wachau
 Gepflegte Dessertweine
 Spezialität: Laurenz-Bitter

AL-KO FAHRZEUGTECHNIK GMBH.
 EIN UNTERNEHMEN DER AL-KO KOBER-GRUPPE



Wußten Sie das? AKTION SICHERHEIT

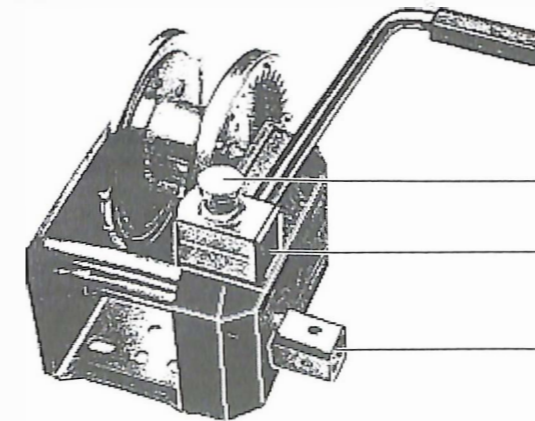
Sicherheits-Seilwinden, geprüfte Sicherheit

Im Zuge des Beitrittes zur EU wird nun auch Österreich mit der EG-Maschinenrichtlinie 89/392/EWG konfrontiert. Diese Richtlinie ist seit 1.1.1995 in Kraft und soll die Anwender von Maschinen vor bauartbedingten Gefahren schützen, indem verschiedene Sicherheitseinrichtungen vorgeschrieben werden.

Um für den Anwender eine einfache Identifizierungsmöglichkeit zu schaffen, wurde von den Verwaltungsbehörden die „CE-Kennzeichnung“ ins Leben gerufen. Das „CE-Kennzeichen“ muß vom Hersteller gut sichtbar an der Maschine angebracht werden und ist praktisch ein Nachweis dafür, daß das jeweilige gekennzeichnete Produkt der entsprechenden EG-Richtlinie entspricht.



Unter den Begriff „Maschinen“ fallen jedoch nicht nur Maschinen im herkömmlichen Sinne, sondern auch Produkte, die im ersten Augenblick gar nicht als solche erkannt werden. So werden auch z.B. Seilwinden als Maschinen eingestuft und sind daher der CE-Kennzeichnungspflicht unterworfen.



Arretierungsbolzen

Halterung für Kurbel

Antriebswelle

Um die Sicherheit des Anwenders zu gewährleisten, ist bei Seilwinden im Rahmen der Maschinenrichtlinie unter anderem auch die „Lastdruckbremse“ vorgeschrieben.

Beim Heben oder Senken der Last kann die Kurbel dann in jeder beliebigen Stellung losgelassen werden, die Lastdruckbremse tritt automatisch in Kraft und die Last bleibt sicher hängen.

Aufgrund der Maschinenrichtlinie sind die Zeiten endgültig vorbei, in denen Anhänger für Auto- oder Boottransport mit jeder x-beliebigen Winde ausgerüstet werden konnten. Speziell die aus südlichen und östlichen Staaten importierten Anhänger sind häufig mit nur unzulänglichen Seilwinden bestückt, die nicht den gültigen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

Bitte achten Sie also bei Verkehrskontrollen auch auf die Seilwinde. An der Winde muß gut sichtbar das „CE-Kennzeichen“ vorhanden sein.

Bei unseren vielfach bewährten AL-KO Sicherheitsseilwinden ist das Prüfzeichen in der Kunststoffabdeckung des Windengehäuses eingespritzt.

Es handelt sich dabei also um eine dauerhafte Kennzeichnung, die praktisch nicht verloren gehen kann.

Ergänzend muß noch gesagt werden, daß Winden, die ausschließlich zum „waagrecht Ziehen und Schleppen“ verwendet werden, von der Maschinenrichtlinie und somit von CE-Kennzeichnungspflicht nicht betroffen sind.

In einem derartigen Fall muß an der Winde ein Aufkleber angebracht werden, der eindeutig auf diesen Punkt hinweist, z.B. „Nur zum waagrecht Ziehen und Schleppen einsetzen“.

Der Einsatz von Winden bei Bootsanhängern und Autotransportern ist jedoch unserer Meinung nach nicht als waagrecht Ziehen und Schleppen zu verstehen.

Sie sehen anhand dieser Thematik, daß auch so unscheinbare Bauteile wie Seilwinden einen entsprechenden Mindeststandard aufweisen müssen, um den geltenden Vorschriften zu entsprechen.



AL-KO Fahrzeugtechnik GmbH., IZ-NÖ-Süd, Str. 10, Obj. 49, A-2355 Wr. Neudorf. Tel.: 02236/63 2 54, Fax: 02236/63 2 54 60
 Niederlassung: Zellbergeben 23, A-6280 Zell am Ziller. Tel. 05282/26 51, Fax 05282/26 51 712

Sie werden Erfolg haben.



VITARA VX: 59 kW/80 PS, Allrad-Antrieb. Zubehör Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch nach ECE-Norm: 10,4/7,8/11,4 l (Stadt/90 km/h/120 km/h) bleifreies Normalbenzin 91 Oktan.



Außergewöhnlich und individuell.

Mit Stil und Charme.

Der VITARA ist ganz Ihr Stil!

Jetzt bei 120 autorisierten SUZUKI-Händlern

VITARA
 **SUZUKI**

Jedem der Seine